

Dr. 10

Live Wire

4,- DM
 4,- sfr
 80,- bfrs
 2,- £
 14,- FF
 5,- hfl
 3,- \$



METALLICA

MORSE
OF ROCK

CREATOR

HEAVENS
METAL

DEAD OR
ALIVE



IMPRESSUM:



HERAUSGEBER & REDAKTION:

.....METAL MANNI.....

MANNI ROTHE
LERCHENWEG 21
5300 BONN 1
TEL.:0228/662850

.....JOERX.....

JOERG SCHNEBELE
ANKERSTR. 34/WHG.33
5205 ST. AUGUSTIN 1
TEL.:02241/22448

.....DR. THRASH.....

JUERGEN BOTH
ENDENICHERSTR. 296
5300 BONN 1
TEL.:0228/611841

.....SPEEDY.....

PETER KIRCHNER
VEILCHENWEG. 5
5000 KOELN 50
TEL.:02236/65327

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

JUTTA SCHMIDT
MONIKA WESTENBERGER
CLAUDIA KREUDER
NIKOLA HOEHNE
ELKE THOMAS
"GLATZE" KRAEMER
ZOMBIE

LAYOUT:

SPEEDY

JOERX
CLAUDIA

FOTOGRAFEN:

DR. THRASH
SPEEDY
JOERX

WEITERE FOTOS VON
PLATTENFIRMEN UND
GRUPPEN ZUR VER-
FUEGUNG GESTELLT.

DIE EINZELNEN BE-
RICHTE OBLIEGEN
DER VERANTWORT-
UNG DER JEWELIGEN
AUTOREN. FUER UNVER-
LANGT EINGESANDTE
MANUSKRIPTE WIRD
KEINE HAFTUNG
UEBERNOMMEN.

Bitte weitersagen

HALLO LEUTE!
ALS ERSTES MOECHTEN WIR UNS BEI UNSEREN STAMMLESERN
UND ALLEN NEULESERN BEDANKEN. WIR VERWENDEN SEIT DER
LETZTEN AUSGABE HOCHGLANZPAPIER UND HOFFEN, DASS ES
EUCH GEFAEHLT. NATUERLICH SIND WIR AUCH WEITERHIN AUF
EURE UNTERSTUETZUNG ANGEWIESEN UND HOFFEN DAS IHR SO
WEITERMACHT WIE BISHER!
WENN IHR SCHALLPLATTENGESCHAEFTE ODER AEHNLICHES
KENNT, DIE INTERESSE HABEN UNSER LIVE WIRE ZU VER-
KAUFEN, GEBT UNS BITTE NAECHSTE IHR ERHALTET BEI
POSITIVEM ABSCHLUSS DAS BESCHIED. LIVE WIRE KOSTEN-
LOS + EINE UEBERRASCHUNG EXTRA. WIR SUCHEN AUCH NOCH
LEUTE DIE UNSER MAG IN NORD- UND SUEDEUTSCHLAND VER-
KAUFEN. MELDET EUCH BEI DER REDAKTION. DAS GLEICHE VER-
GILT AUCH FUER NEUE BANDS, NATUERLICH MIT INFO, BILD,
DEMO ODER VINYL.

PREISRAESEL

.....K R E A T O R - VERLOSUNG!!!!!!.....

ZU GEWINNEN SIND 5 PICTURE DISCS!!!

PREISFRAGE: WIE HEISST DIE AKTUELLE
..... K R E A T O R PLATTE ?



.....T R A N S A M - VERLOSUNG!!!!!!.....

HIER GIBT ES EBENFALLS 5 LPS, DIESHAL
VON T R A N S A M, ZU GEWINNEN!!!!!!

SCHREIBT EINFACH DEN TITEL DER TRANS
AM EP AUF EINE POSTKARTE UND SCHON
SEID IHR DABEI!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

HIER DIE ADRESSE BEI DER IHR RICHTIG SEID:

L I V E W I R E

C/O MANNI ROTHE
LERCHENWEG 21
5300 BONN 1

SPECIAL THANX: RUDY GRAF, PEAVY (RAGE), ++++
.....MANFRED BEHRENS&RALF GLUECK
(REMA), GAMA, ELKE PAULY, H. SCHWADORF, ULLA &
HARALD ALEMEIER, DICKIE (VAMP), AXEL T. (US
METAL), BIRGIT (CBS), PAMELA (WEA), C.D. (SPV)
MARLENE (NOISE), ANDREAS (PHONOGRAM), JOERG
(FUNHOUSE), VOLKMAR (SCREAM), BERNIE (TRANS
AM), INTERCORD, LEO LANZ, JON SUTHERLAND
BETSY, CHRIS & NEIL, JASON NEWSTEAD (METALLICA)
RECAULT VOLT, CLAUDIA (EMI), HANK SHERMAN (FATE), KREATOR,
ROADRUNNER, HEAVENS ATTACK, HEAVENS METAL, HUBERT STUCH,
MOSES (TRUST), RALF & HELMUT (HARD-ROCK-CAFE, KOELN), RALF H.
(AAARRG), TOMMY ZIEGLER (DISASTER), SCHUMI, KLAUS & BERND
(TRANS AM), TOMMY STEWARD (HALLOW'S EVE), THOMAS PRIEBE
(DEATHROW), REBEKAH (ROADRUNNER), BELLA (BLIZZARD) HOLGER
(ROCK HARD)



Inhalt Inhalt Inhalt

COVERFOTO: K R E A T O R

 SFITE:*****
 2 IMPRESSUM*****
 3 INHALT*****
 4/5 NEWS, NEWS, NEWS*****
 6 SCREAM/ W D R KEEPS HARD
 AND HEAVY*****
 7 HALLOW'S EVE / OWN WORDS
 ABOUT "DEATH AND***
 ***** INSANITY"***
 8/10 RAGE / RUDY GRAF UND PEAVY
 ZUM SPLIT*****
 12/13 TRANS AM / BORN TO BOOGIE**
 14 M. O. D / METHOD OF
 DESTRUCTION**
 15 DEATHROW / RAGING STEEL****
 16 VAMP / DEUTSCHLANDS ANTWORT
 AUF EUROPE ?***
 17 BITCH / BORN AGAIN*****
 18/19 KREATOR / BEHIND THE MIRROR
 20/21 HEAVENS METAL / WHITE
 AGAINST BLACK*****
 24/25 MONSTER OF ROCK /
 DAS SPEKTAKEL DES JAHRES*
 26/27 D E M O S*****
 28/29 METALLICA / MIT SPEED AN
 DIE SPITZE*****
 30/31 CROSSOVER SPECIAL*****
 32 STRYPER / IN CONCERT*****
 33/43 METAL ON VINYL*****
 41 PLAYLIST BY MANNI, JOERX,
 DR. THRASH, SPEEDY***
 43 METALPOST*****
 BACKCOVER: T R A N S A M*****



IN EIGENER SACHE!!!!!!



ES KOENNEN NOCH ALTE "LIVE WIRE"
 AUSGABEN NACHBESTELLT WERDEN!!!!!!!

L I V E W I R E NR. 1 4
 (GROESSE DIN A 5)

EINZELHEFT 2,- DM
 SONDERPREIS ALLE 4 ZUSAMMEN
 6,- DM



L I V E W I R E NR. 5 (GROESSE DIN A 4)
 L I V E W I R E NR. 6 " "
 L I V E W I R E NR. 7 " FARBCOVER

L I V E W I R E NR. 8 " FARBCOVER
 (INCLUSIVE TOM ARAYA PIC)

L I V E W I R E NR. 9 " FARBCOVER

 EINZELHEFT 5,- DM

 BEI BESTELLUNG AB 3 HEFTE ***
 GIBT'S ALS DANKESCHOEN NOCH***
 EIN **GESCHENK EXTRA!!!!*****

ALLE PREISE INCL. PORTO UND VERPACKUNG!!!!!!



ALSO, AUF WAS WARTET IHR NOCH

BESTELLUNG BEI:

L I V E W I R E

C/O. MANNI ROTHE
 LERCHENWEG 21
 5300 BONN 1

**Noch ist es
 nicht zu spät...**

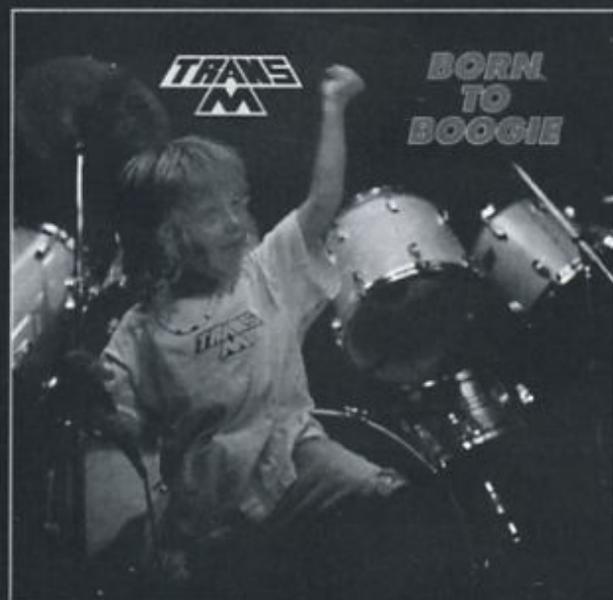


NUR VORAUSKASSE



TRANS M

NEW · CD · LP



TRANS AM – Born To Boogie

LP - 082563 · CD - 852564



LIVE
20.9. BONN / Biskuithalle
26.9. DEVENTER (NL) / Festival

Bernie
Productions

Von-Weichs-Str. 15
5300 Bonn 1
West Germany
0228 / 621679

DISTRIBUTED BY
SPV
GMBH
P.O. BOX 56 65
3000 HANNOVER 1

NEWS

Mit der vorliegenden Nr. 10 starten wir in unserem Mag regelmäßige News-Seiten, die aber auch Konzerttermine enthalten und Euch auf demnächst erscheinendes Vinyl hinweisen sollen.

Fangen wir gleich mit dem neuen **RUNNING WILD** Line-Up an: Neben Käpt'n Rock'n Rolf und Majk sind jetzt Jens Becker - bass und Stefan Schwarzmann - drums demnächst auf Kaperfahrt. Eine Headliner-Tour steht für Spätherbst an.



Außer der Picture von **KREATOR**, die wir in dieser Ausgabe verlosen, stehen noch Pictures von **VOI VOID**, **HELLOWEEN** und **CELTIC FROST** bei "Noise" demnächst auf dem Programm.

Daß sich **RAGE's** Peavy und Rudy Graf getrennt haben, dürfte mittlerweile jeder wissen. In dieser Ausgabe berichten wir ausführlich über beider Bandprojekte.

Wer einen CD-Player sein eigen nennt, wird sicher gemerkt haben, daß immer mehr Indie-Scheiben auf CD erscheinen, brandneu z. B. die neuen von: **TRANS AM**, **S.A.D.O.**, **LIVING DEATH**, **MEKONG DELTA** auch als Picture, **STORMWITCH** und vieles mehr. Schaut am besten in gut sortierten CD-Läden nach.

Im November gibt's mal was neues aus Belgien. **TARGET** bringen dann ihr Debut auf **Aargh-Records** heraus. Stilrichtung (lt. Plattenfirma) natürlich Aargh-Metal.

Einige interessante Tourneen, die für September angesetzt waren, (**ALICE COOPER**, **AERDSMITH**, **WHITESNAKE**) fallen aus oder sind wegen des großen US-Erfolges verschoben worden.

Hier die aktuellen **WHITESNAKE**-Tourdates:
Vorprogramm **McAuley/Schenker-Group**

- 10.12.1987 - Heidelberg/Eppelheim
Rhein-Necker-Halle
- 11.12.1987 - München - Rudi-Sedlmayr-Halle
- 12.12.1987 - Stuttgart - Schleyer-Halle
- 15.12.1987 - Offenbach-Stadthalle
- 18.12.1987 - Würzburg - Karl-Diem-Halle
- 19.12.1987 - Düsseldorf - Phillipshalle
- 21.12.1987 - Berlin - Eissporthalle
- 22.12.1987 - Bremen - Stadthalle
- 23.12.1987 - Hamburg - Sporthalle

NEWS

TRAMS AM, Aufsteiger aus Bonn, siehe Bericht in dieser Ausgabe, präsentieren ihre neue LP in der Bonner Biskuihalle am 20.9.1987. Das dürfte die größte Metal-Show werden, die Bonn je gesehen hat. Eine Woche später spielen sie in Deventer (NL) auf einem Festival. Hier die weiteren Dates:

- 22.10.1987 - Lockum - Loc
- 23.10.1987 - Kränenburg (NL) - Zaal Schoenmarker
- 1.11.1987 - Luxemburg - Melosina
- 6.11.1987 - Alzey - Oberhaus
- 7.11.1987 - Kaiserslautern - Spatz
- 8.11.1987 - Bad Homburg - Gambrinus
- 13.11.1987 - Birkenfeld - Alte Schule
- 14.11.1987 - Zerf (Trier) - Zündholz
- 20.11.1987 - Heidelberg - Schwimmbad-Club
- 21.11.1987 - Düren - Endart Fabrik
- 27.11.1987 - Oberstetten - Adler
- 28.11.1987 - Gundelfingen - Sporthalle
- 3.12.1987 - Düsseldorf - Spektakulum
- 4.12.1987 - Wuppertal - Haus der Jugend
- 5.12.1987 - Zweibrücken - Round Up
- 6.12.1987 - Herford - Hellepark
- 10.12.1987 - Mannheim - Miljö
- 11.12.1987 - Frankenthal - Zuckerfabrik
- 12.12.1987 - Wetzlar - Haus der Jugend
- 13.12.1987 - Darmstadt - Goldene Krone
- 17.12.1987 - Lippstadt - Amadeus
- 18.12.1987 - Hamburg - Logo
- 20.12.1987 - Koblenz - Kulturfabrik

Im Herbst erwarten uns natürlich wieder eine Menge LP-Veröffentlichungen. "US-Metal" veröffentlicht einige White Metal-Scheiben:

METAL PROPHECY mit "Master Of Metal" (siehe Plattenrevue) und SAINT mit "Times End" - Stil JUDAS PRIEST. Auf "US-Metal" erscheint außerdem im Herbst:
BURNING STARR mit "Blades Of Glorie".

JACK STARR's neues Gitarrenwerk, fetziger Heavy Metal, der noch um einiges besser ist wie der Vorgänger. (kleiner Geheimtip von mir).

Außerdem gibt's noch die Debut-Lp's von SPECIAL FORCE, PHANTOM und MAY-LINN. Allesamt in gutem Hard- und Heavy-Stil gehalten. Dann gibt's da noch zum Jahreswechsel das Debut von BATTLE BRATT, über die wir wahrscheinlich im nächsten LIVE WIRE berichten werden. Hier noch ein paar Tourdates für Euch:

PRETTY MAIDS + MAD MAX:

- 10.09.1987 - Düsseldorf - Tor 3
- 14.9.1987 - Hamburg - Markthalle
- 15.9.1987 - Karlsruhe - Oststadthalle
- 16.9.1987 - Ludwigsburg - Rockfabrik

Im Hellepark in Herfurt gibt's wieder einige Konzerte:

- 20.09.1987: DARKNESS + EVIL PROPHECY
- 23.09.1987: VAN STRAATEN + Surport?
- 24.09.1987: DEATH ANGEL + DESPAIR

Im Oktober kommen auch VENGEANCE mit ihrer neuen LP auf Tour. Zwischen dem 19.10.1987 und 27.10.1987 sind sie auf Deutschlandtour, die genauen Orte habe ich leider noch nicht.

Hier gleich noch zwei Gerüchte, die ich Euch nicht vorenthalten möchte:

Zwei Mann von POSSESSED sind zu BLIND ILLUSION gewechselt und Jay Reynolds von MALICE soll jetzt die Gitarre bei MEGADEATH bedienen.

So, das war also unsere erste News-Seite. Ich hoffe, wir konnten Euch News rüberbringen, die auch Euch neu waren.

Metal Manni

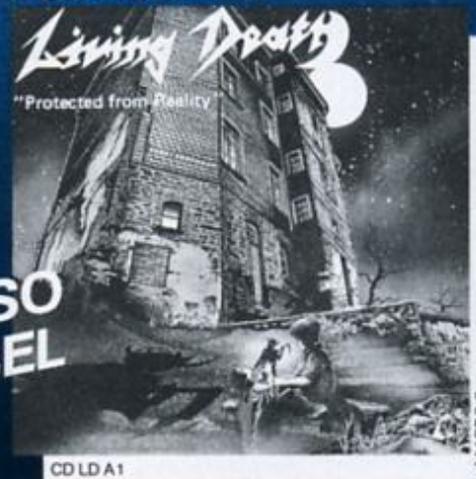
DISTRIBUTED **GWR** WORLDWIDE

RECORDS

A LESSON IN TRASH QUALITY!



A NEW DIMENSION IN SPEED METAL!



NOW ALSO AVAILABLE ON CD!

MORE FINE SPEED METAL!

The sign for great Metal quality!



AAARRG 7



AAARRG RECORDS · DORSTENER STRASSE 90 · D-4630 BOCHUM 1
TELEFON (02 34) 58 19 22 · TELEX 8 229 113
DISTRIBUTED IN GERMANY AND BENELUX

SPV

Wer unser LIVE WIRE schon seit längerem regelmäßig liest, wird bemerkt haben, daß wir immer neben unseren Interviews, Plattenkritiken Live-Berichten und dem Vorstellen neuer Bands versucht haben, Euch einige aus der Reihe fallende Hintergrundstories zu liefern.

Wer von Euch im Sendegebiet des WDR wohnt, wird sicher schon im Radio die Hard'n Heavy-Sendung "Scream" mit **Volkmar Kramarz** gehört haben.

Für alle, die sie noch nicht kennen: Jeden Dienstag von 22.05 - 23.00 Uhr auf WDR 1.

Viele werden sich sicher fragen, was ist das für ein Typ und wie kommt der dazu, im öffentlich-rechtlichen Rundfunk regelmäßig eine Hard'n Heavy-Sendung zu machen. Wir sind der Sache für Euch auf den Grund gegangen und haben den Redakteur und Moderator dieser Sendung interviewt.

L.V.: Kannst Du uns etwas von Deinem Werdegang erzählen; was Du vorher gemacht hast und wie Du hierhergekommen bist?

Volkmar Kramarz: Wichtig für mich war, daß ich in einer Band gespielt habe, selber Gitarre gespielt habe, auch Plattenaufnahmen gemacht, Studios kennengelernt und Konzerte gegeben habe. Ich habe dann Gitarre, Musikwissenschaft und Kommunikationsforschung studiert. Danach war ich 10 Jahre lang Gitarrenlehrer bei einer Musikschule. Ich habe dann auch Kritiken geschrieben für verschiedene Zeitungen. Das alles zusammen war eine Mischung, die nachher dazu geführt hat, daß ich darüber irgendwann zum Rundfunk gekommen bin, dort teilweise Berichte gemacht, teilweise Interviews an den Rundfunk verkauft habe. Ich habe dann immer mehr Leute kennengelernt und in der Zwischenzeit auch mein Studium abgeschlossen.

Da solche Leute fürchterlich gesucht sind, die sowohl theoretische als auch praktische Erfahrung haben, die vielleicht schon Platten gemacht haben, sich also ein bißchen auskennen, war ich dann plötzlich im Gespräch. Dann wurden hier Stellen ausgeschrieben und ich sagte mir, auch ich werde älter, mein zweiter Sohn ist unterwegs, das muß man ja irgendwie finanzieren. Ja, und dann bin ich hier reingerutscht.

L.V.: War bei dieser Stellenausschreibung damals schon irgendetwas mit Heavy Metal / Hard Rock geplant, so daß Du Dir gedacht hast "das wäre was für mich"?

V.K.: Nein, die Stelle war speziell für Pop-Musik vorgesehen, und ich habe dann diese Sachen aus dieser Stelle gemacht.

SCREAM

WDR 1



L.V.: Die Sendung "Scream" entstand also allein auf Deine Initiative?

V.K.: Absolut, ausschließlich. Es gab keinen, der sich da rangetraut bzw. Interesse dafür hatte, der sich überhaupt damit auskannte und mit solchen Leuten etwas zu tun haben wollte. Die meisten kriegen doch Muffen, so von wegen "die sehen ja aus wie die Rocker".

L.V.: Hat Dich das gerade gereizt, so was zu machen?

V.K.: Nein, für mich war das einfach ein Bedürfnis, weil ich schon sehr früh in diesen Sachen drin war (z.B. Led Zeppelin). Ich bin damit aufgewachsen und sie waren wegweisend für mich. Natürlich war es auch eine Marktlücke, die sich als Journalist gereizt hat, ebenso wie als Mensch, weil es eben meine Musik war. Ich habe mich dann voll reingearbeitet. Nachdem ich die Idee hatte, eine Heavy-Sendung zu machen, wurden erst mal Testsendungen angesetzt, auf die jedoch dann große Resonanz erfolgte, wirklich große Resonanz. So entwickelte sich das ganze und nun kämpfe ich endlich für eine längere Sendezeit, so daß die Sendezeit insgesamt 2 Stunden wird. Ich hoffe, es wird entweder Ende dieses Jahres, ansonsten Anfang nächsten Jahres klappen. Es wird sich auf jeden Fall definitiv etwas tun. Außerdem habe ich vor, eine neue Sendung zu machen, in der Demos vorgestellt werden. In "Scream" will ich das nicht einbauen. Ich möchte eine eigene Sendung daraus machen.

L.V.: Wenn Du die verschiedenen Medien miteinander vergleichst, (Kabel-) Fernsehen, Zeitung und Rundfunk: Gibt es da Sachen, bei denen Du in anderen Bereichen andere Wege und Möglichkeiten hättest, die Du jetzt nicht hast?

V.K.: Ich finde, Rundfunk ist das beste Medium, weil Du unheimlich viel spielen kannst. Zeitungen interessieren mich eigentlich am wenigsten. Fernsehen würde mich dann interessieren, wenn ich eine eigene Sendung machen dürfte. Wozu ich allerdings keine Lust hätte, wäre, nur die offiziellen Videos zu spielen. Ich würde versuchen, ein Konzept mit relativ vielen Live-Bands aufzustellen. Ich fände es toll, wenn einige Leute beim Fernsehen offener gegenüber den sogenannten Randgruppen würden.

L.V.: Volkmar, vielen Dank für dieses Interview. Wir hoffen, daß sich Dein Einsatz in diesen Dingen lohnen wird und wir demnächst im WDR 2 Stunden lang "Scream" hören können!

Wir hoffen, daß wir für Euch ein wenig die Hintergründe aufdecken konnten.

Uns würde noch interessieren, was Ihr von solchen Vorstellungen und Hintergrundberichten haltet.

Interview: Jörx + Metal Manni

Photos: Jörx
Bearbeitung: Metal Manni

HALLOW'S EVE

HALLOW'S EVE hatten mit ihren Long-Playern "Tales Of Terror" und "Death & Insanity" recht gute Kritiken in der deutschen Heavy-Presse ergattert. Immer noch gehören sie zu den beliebtesten amerikanischen Undergroundbands. Zur Zeit ist es etwas still um die Jungs geworden. Wir wollten wissen, was sie ausbrüten und interviewten Bassisten Tommy Steward für Euch.

L.W.: Hallo Tommy, erzähl doch mal, wie das "Death & Insanity"-Album gelaufen ist und wie ihr damit zufrieden wart!?

Tommy: Mir hat "Death & Insanity" besser gefallen als "Tales Of Terror". Wir haben auch wesentlich mehr Zeit mit den Aufnahmen verbracht und wir haben gelernt, als Band mehr zusammenzuarbeiten.

L.W.: Wie sieht es mit Euren musikalischen Einflüssen aus? Der Song "Suicide" hört sich z. B. nach S.O.D. an. Laßt ihr Euch da beeinflussen?

Tommy: Natürlich gibt es musikalische Einflüsse, wie soll es auch

anders sein. Ich habe ein Gedicht zuhause und die letzten zwei Zeilen lauten etwa "Es gibt nichts, was es nicht schon gegeben hat. Kurist ist nur, die Dinge in einem vollständig neuem Licht zu präsentieren".

Doch bei dem Song "Suicide" muß ich Dich enttäuschen. Der Song wurde schon in den 70er Jahren geschrieben, als ich noch Sänger in einer Punk-Band war. "Suicide" haben wir auch als erstes Lied gespielt, also lange bevor es S.O.D. gab!

L.W.: Hast Du nochmal was von Euren alten Gitarristen "Skellator" gehört?

Tommy: Nein!

L.W.: Sucht ihr denn nach einem zweiten Axeman?

Tommy: Wir wollten eigentlich immer noch einen zweiten Gitarristen haben, aber mittlerweile sind wir ein eingeschworenes Quartett.

L.W.: So und jetzt kommt es endlich. Warum ist es so still um Euch, was brüdet ihr wieder aus?

Tommy: Nun wenn es etwas still um uns ist, dann vielleicht bei Euch in Europa. Wir arbeiten ziemlich hart in der Band - und dafür sind wir in den U.S.A. auch bekannt. Wir sind immer irgendwo auf Tour und im Moment nehmen wir unser drittes Album auf.

L.W.: Erzähl uns mehr darüber und über die neuen Songs!

Tommy: Das Album wird "Monument" heißen; einen Song hat Stacy "Speedfreak" genannt - er handelt über meinen Fahrstil. Dann haben wir noch "Painkiller" geschrieben, das solltest Du laut in Deinem Auto hören, es wird Dich auf jeden Fall wachhalten! Eine Coverversion von QUEEN's "Sheer Heart Attack" ist live immer unsere Zugabe; für den Fall, daß Du noch nicht taub geworden bist (danach bist Du es mit Sicherheit!). Dann haben wir noch "Rot Gut" und "Looking Glass", sowie unser Lieblingsstück "The Mighty Decibel". Wir lieben halt die Lautstärke, you know?!

L.W.: Was habt ihr sonst so für Zukunftspläne?

Tommy: Wir würden natürlich gerne mal in Europa spielen. Wir hatten auch schon ein paarmal die Chance, aber dann hat es doch nie hingebaut.

L.W.: Habt ihr eigentlich Kontakt mit Bands, die so ähnlich heißen wie ihr? Ich denke da an die U.S.-HALLOWEEN. Oder was hältst Du von den deutschen HELLOWEEN?

Tommy: Wir haben mal in der Heimatstadt von HALLOWEEN gespielt, in Detroit. Die Jungs sind auch gekommen um unsere Show zu sehen. Nur, als wir dem Club dort anderthalb Stunden mit unserer Show und 130 db eingheizt hatten, war von denen keiner mehr zu sehen - ich weiß auch nicht warum!

HALLOWEEN finde ich übrigens gut. Nur sind sie in Europa viel populärer als hier in den Staaten.

L.W.: O.K. Tommy, wie sind sehr gespannt auf Euer neues Album.

Möchtest Du zum Schluß noch etwas Loswerden?

Tommy: Ja, terrorisiert Eure Konzertveranstalter und treibt sie damit zum Wahnsinn, daß ihr immer wieder schreibt, daß ihr uns sehen wollt. Ich hoffe, dann können wir bald bei Euch spielen.



Interview: Speedy

RAGE

Das Jahr '87 scheint für viele Musiker ein hartes Jahr zu sein. Zuerst mußten bei WARLOCK einige Musiker ihre Klamoten packen, dann schickte Rock'n'Roll (RUNNING WILD) seine Männer über die Planke.

Alle guten (oder schlechten) Dinge sind drei- und RAGE rundete die Sache ab. Ein guter Grund, den einzig Überlebenden Peavy, seines Zeichens Bassist und Shouter zu interviewen. Als Gegendarstellung konnten wir den "Exekutierten" Rudy Graf vors Mikro bekommen.

LIVE WIRE: Peavy warum der Split?

Peavy: Ja, es hat sich schon seit einem dreiviertel Jahr bei uns hingezogen - der Jörg wollte auf jeden Fall aussteigen und der Rudy meinte auch, daß er seine eigene Band weitermachen wollte, und der Jochen wollte lieber studieren - da hat sich das eben so ergeben. Außerdem war zu dieser Zeit noch 'ne Menge Knies...

LIVE WIRE: Was für ein Knies?

Peavy: Auf der Steelertour, nichts internes - halt wegen der ganzen Scheiße drumrum.

LIVE WIRE: Es ist natürlich merkwürdig, daß jetzt drei Mann auf einen Schlag gehen.

Peavy: Na ja, erst sollte die Gruppe ganz aufgelöst wer-



Peavy: Ja, die "Execution" ist die von uns meistverkaufteste Platte. Die ist in zwei Monaten bereits 10.000 mal verkauft worden - die kommt endlich überall gut an.

LIVE WIRE: Wie beurteilst du die Platte mit etwas Abstand selber?

Peavy: Mir ist der Sound für einige Songs zu geschliffen. Damals fand ich das o.k., doch heute bin ich der Ansicht, daß

Rudy ist eine viel zu starke Persönlichkeit, um sich in einer Gruppe unterzuordnen.

sie etwas rauher hätte ausfallen können.

Wir hatten zwei Mix', der eine war nach meinem Geschmack, ist aber von der Plattenfirma abgelehnt worden.

LIVE WIRE: Hast du die Zeit vom Rudy als Übergangslösung gesehen?

Peavy: Wir hatten 'ne super Zeit, und als er damals eingestiegen ist, haben wir es alle als einen endgültigen Schritt angesehen.

Ja, und dann hat er wieder angefangen, mit seiner Solotruppe rumzumachen; er hat da halt nicht mehr reingepaßt. Rudy ist eine viel zu starke Persönlichkeit, um sich in einer Gruppe unterzuordnen. Im nachhinein kann ich sagen, daß es besser ist, wenn er sein eigenes Ding durchzieht.

LIVE WIRE: Du hast jetzt ein Trio. Bleibst das so?

Peavy: Ja, der Manni ist an der Gitarre so gut, daß wir keinen zweiten Gitarristen brauchen. Außerdem liegen wir menschlich auf einer Linie - es wird so bleiben.

Interview by Jörx



Das ist halt MEINE Musik, und wenn die anderen keinen Bock darauf haben, sollen sie halt gehen - ich mache weiter.

den; jedoch dann habe ich mir überlegt, daß ich das Ding alleine weiter durchziehen will. Das ist halt MEINE Musik, und wenn die anderen keinen Bock darauf haben, sollen sie halt gehen - ich mache weiter. Bevor ich mich da lange mit rumkloppe, habe ich mir halt neue Leute gesucht.

Ich konnte mit den Jungs nicht mehr arbeiten; die hatten alle was anderes im Kopf gehabt - das wäre sowieso nicht mehr lange gutgegangen...

LIVE WIRE: Das hört sich nach Peavy als Diktator an...

Peavy: Das hat nichts mit Diktator zu tun, nur, das war immer MEINE Musik, MEINE Band. Ich verlange von den Leuten, die mit mir spielen, daß sie dahinterstehen - so wie ich das tue.

Dann habe ich meine neuen Leute kennengelernt, habe gedacht: Nach Nägel mit Köpfen, bevor sie woanders spielen.

LIVE WIRE: Meiner Meinung nach liegen eure Platten über dem Durchschnitt. Wie sind die Resonanzen?

RAGE



LIVE WIRE: Auf die neue Platte kam verhältnismäßig wenig Resonanz sowohl in Deutschland, als auch im Ausland. Ist das der Grund für den Split?

Rudy: Für mich im Prinzip nicht. RAGE suchten letztes Jahr einen Gitarristen, so bin ich dann für die Platte und für eine Tour zu RAGE gegangen - das sollte aber nur ein halbes Jahr dauern. Ja, und nach dem letzten Gig habe ich dann gesagt, daß ich mein eigenes Ding weiter mache. Der Jörg hat schon lang keinen Bock mehr gehabt, so ungefähr ein Jahr. Er sah, wie ich, in RAGE keine Band, die sich auf Dauer halten kann. Weißt du, RAGE

Weißt du, 'ne Band ist nur so gut, wie ihr schlechtester Musiker - und was ich jetzt habe, das sind super-geile Spitzenmusiker.

ist erst einmal Peavy - alles ist von ihm - es ist sein Ding. Das, was er macht find ich gut, aber anscheinend gibt es echt nur 'ne Handvoll Leute, die darauf voll abfahren. Und wenn du von Musik machen lebst, wie der Jörg und ich, dann kannst du mit RAGE nicht weitermachen - du mußt ja was zu essen haben. Ich sag's mal ganz vorsichtig; dazu ist die Musik nicht kommerziell genug.

LIVE WIRE: Aber Gruppen wie Slayer schaffen es doch auch.

Rudy: Aber das sind Ausnahmen.

LIVE WIRE: Und warum ist der Jochen auch raus?

Rudy: Mit dem Jochen, das weiß ich nicht so genau - die beiden sind übrig geblieben und der Peavy wollte mit dem Jochen nichts mehr machen, oder der Jochen mit dem Peavy nichts mehr - das weiß ich nicht so genau.

LIVE WIRE: Hatten Management und Plattenfirma etwas mit dem Split zu tun?

Rudy: Nee, das war auch so'n Ding. Da wußte kein Schwein was von. Das haben wir alles intern gemacht. Der Jörg ist letzte Woche bei Noise gewesen, um aus seinem Deal rauszukommen und die sind aus allen Wolken gefallen.

LIVE WIRE: Ich hatte immer den Eindruck, daß du bei RAGE das Zugpferd sein solltest ... Fans ranholen, die sich vorher nicht für RAGE interessiert haben!

Rudy: Also das war absolut keine Absicht. Das hat sich so ergeben, und ich war selbst sehr erstaunt. Ich weiß nicht, für was mich die Leute halten.

Und wenn du von Musik machen lebst, wie der Jörg und ich, dann kannst du mit RAGE nicht weitermachen -

Für mich war RAGE ein Job. Ich hab die Platte mit eingespielt, ein paar Gigs - und dann stand RAGE in jeder Zeitung, mit 'nem Bild von mir. Da wurde mir erst einmal klar, was passiert ist - na ja; das war gut für RAGE und auch gut für mich.

LIVE WIRE: Als ich hörte, daß sich RAGE aufgelöst haben, kam mir direkt WARLOCK und RUNNING WILD in den Sinn. Erkennst Du selber Parallelen? Zusammenhänge mit Management und Plattenfirma?

Rudy: Ich weiß nicht, wie es bei RUNNING WILD war; aber bei RAGE hat es nichts mit Firmen zu tun und bei WARLOCK hat es nur mit Firmen zu tun. RAGE war eine interne Entscheidung und für mich war meine eigene Band immer das Wichtigste. Die habe ich übrigens jetzt komplett.

LIVE WIRE: Auch einen Sänger?

Rudy: Ja - genau das, was ich immer gesucht habe - Mensch, wir waren jetzt im Studio, und es kam total gut. Der kann einfach alles singen und hat dabei seinen eigenen Stil. Sei-

ne Stimme ist etwas total neues.

Ich sage nicht, wer es ist, erst, wenn alles hundertprozentig unter Dach und Fach ist.

für mich war meine eigene Band immer das Wichtigste.

LIVE WIRE: Sag nur ja oder nein. Ist es Udo?

Rudy: Nein - Ich kann sagen, daß ich jetzt eine super super Gruppe habe. Endlich hat es geklappt. Ich habe jetzt 1 1/2 Jahre gewartet - und das Warten hat sich echt gelohnt. Viele haben mir gesagt: Junge, du bist blöd, du hättest längst etwas machen sollen - aber ich will nicht 'ne x-beliebige Band haben, sondern die Band. Manchmal hat das Warten einen total fertig gemacht, aber es hat sich gelohnt.

Weißt du, 'ne Band ist nur so gut, wie ihr schlechtester Musiker - und was ich jetzt habe, das sind super-geile Spitzenmusiker.

Mein Schlagzeuger ist auf seinem Instrument besser, als ich auf meinem.

Und mit den Leuten kannst du arbeiten - das ist total super, einfach wunderbar.

LIVE WIRE: Ist dein Sänger neu auf der Szene?

Rudy: Total neu, hat nur in Kellerbands gesungen. Irgendwann kam mir von dieser





Aber als ich den Jungen hab singen hören, habe ich nur gedacht: nee, nee, nix mit produzieren, der wird geklaut.



Gruppe ein Demo ins Haus geflattert, mit dem Wunsch, sie zu produzieren. Aber als ich den Jungen hab singen hören, habe ich nur gedacht: nee, nee, nix mit produzieren, der wird geklaut.

Ist 'ne Mischung aus Paul DiAnno, Bruce Dickinson und Geoff Tate. Der kann alles - einfach alles. Ich wollte 'ne Stimme, die so klingt, wie er.

LIVE WIRE: Du hast zwischenzeitlich das Demo von ASSASSIN produziert. Wie bist du denn daran gekommen?

Rudy: Das ist so. Als wir damals in unserer Anfangszeit geprobt haben kamen immer 'ne Menge Leute zu unseren Proben. Nach ca. 1 1/2 Jahren treffe ich in der Altstadt 'nen Typen, der bestimmt hundertmal bei uns war und erzählt mir, daß er jetzt auch 'ne Gruppe hat, und ob ich nicht mit ihnen ein Demo aufnehmen will, weil sie überhaupt keine Erfahrung hätten.

Klar, logo - habe ich gemacht. Die Band bestand nur aus Leuten, die uns früher bei den Proben zugesehen und nie vorher ein Instrument gesehen haben.

Mensch, das war total chaotisch im Studio - 'ne Heidenarbeit. Nach zwei Tagen war das Demo fertig und nach vier Wochen hatten sie einen Plattenvertrag in der Tasche.

Irgendwie sind sie ja nicht schlecht - total extrem. Der Sänger kann total nicht singen, aber irgendwie bringt es das total hart rüber.

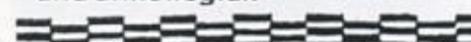
Wir haben uns manchmal mit dem Techniker total gekringelt.

LIVE WIRE: Als Udo bei ACCEPT ausgestiegen ist, habe ich sofort an dich gedacht... Der Frank und der Pete sind nach WARLOCK auch da eingestiegen.

Rudy: Absolut null. Die ACCEPT - und Udo-Zeiten sind



Doro hat als einzige 'nen Deal. Das ist alles link, schweinish und unkollegial.



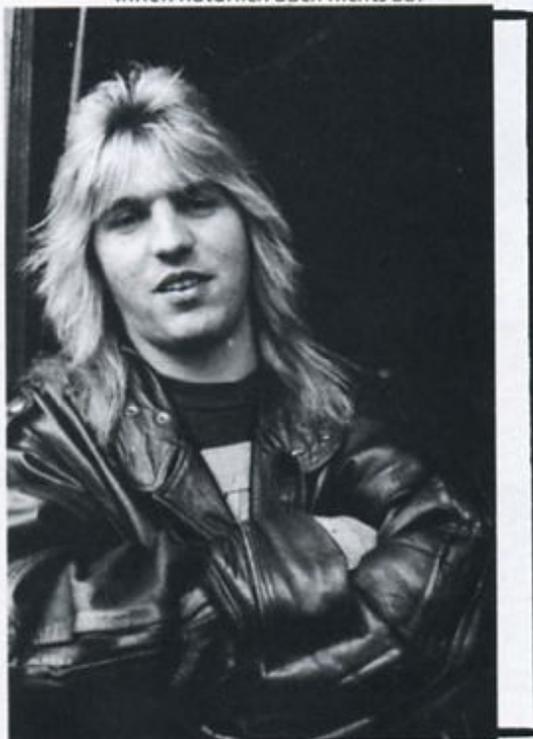
vorbei und an die "Breaker"-Zeiten kann er nicht mehr anknüpfen, und wenn doch, dann kopiert er sich selber.

ACCEPT will heute keiner mehr hören. Außerdem gibt es zu viel Udo-Kopien.

Mir kam nie in den Sinn, mit ihm Musik zu machen.

LIVE WIRE: Also ist für ihn genauso tote Hose wie für Frank und Peter?

Rudy: Für die beiden ist total tote Hose. Das ist vielleicht 'n Ding, das muß ich dir erzählen. Die haben beim Management und bei Phonogram einen Vertrag über fünf Jahre abgeschlossen - dürfen ihr Material also nur Phonogram anbieten. Da das Label die beiden aber geschmissen hat, nimmt es ihnen natürlich auch nichts ab.



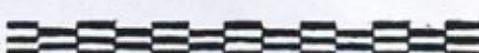
Zum anderen hat Udo 'nen Vertrag bei einer anderen Company, so daß Frank und Peter jetzt fünf Jahre zur Untätigkeit verdammt sind. Das ist die absolut größte Linkerei. Die sind total auf Eis gelegt.

LIVE WIRE: Ich habe gelesen, daß Doro die einzige ist, die unter Vertrag genommen wurde...

Rudy: Ja stimmt, nach dem, was ich weiß sind die anderen nur angestellt. Doro hat als einzige 'nen Deal. Das ist alles link, schweinish und unkollegial.

LIVE WIRE: Da gabs in einem Blatt ein Interview mit Doro...

Rudy: Ja ich weiß, was du meinst. Ich bin jetzt noch stinkesauer.



Doro kann absolut nichts; also was soll der Mist von "musikalisch nicht mehr Rücksicht nehmen wollen".



LIVE WIRE: War das Doro, oder wer hat das Interview gemacht?

Rudy: Das weiß ich nicht. Aber ich kann mich jetzt noch darüber aufregen. Wenn das die Doro ist, dann ist das 'ne totale Sauerei.

Was sie da von sich gibt, ist totale Kacke. Ich muß betonen: vorausgesetzt, daß sie das ist. Wenn sie das wirklich ist, dann ist sie auf dem totalen Höhenrip - wenn ich das höre: sie will endlich ungestört ihre Songs machen - sich nicht mehr einschränken lassen. Totale Kacke: bei WARLOCK habe ich mit dem Peter die Songs geschrieben. Riffs, Texte und Gesangsmelodien - Doro nichts - absolut nichts. Doro kann absolut nichts; also was soll der Mist von "musikalisch nicht mehr Rücksicht nehmen wollen".

Sie hat im Leben noch nichts selber gemacht; die hat total keine Ahnung. Sie steht nur vorne und singt - und das kann sie meiner Meinung nach auch nicht so doll - da gibts bessere. Erst habe ich ja gelacht, aber dann war ich total wütend.

Das wäre so, als wenn ich Statements über Fußball abgeben würde, da kenn ich mich auch nicht aus.

LIVE WIRE: Kommen wir zum Schluß noch mal auf deine Gruppe? Wie sieht es in der Zukunft aus?

Rudy: Ja wir werden jetzt 'n Demo aufnehmen. Mit 'nem Major Label scheint die Sache zu klappen. Dann hoffe ich, daß unsere Platte im Herbst erscheint. Ich kann dir versichern, daß das 'ne total geile Scheibe gibt.

Interview by Jörs



Das wäre so, als wenn ich Statements über Fußball abgeben würde, da kenn ich mich auch nicht aus.



GO AND GET 'EM!

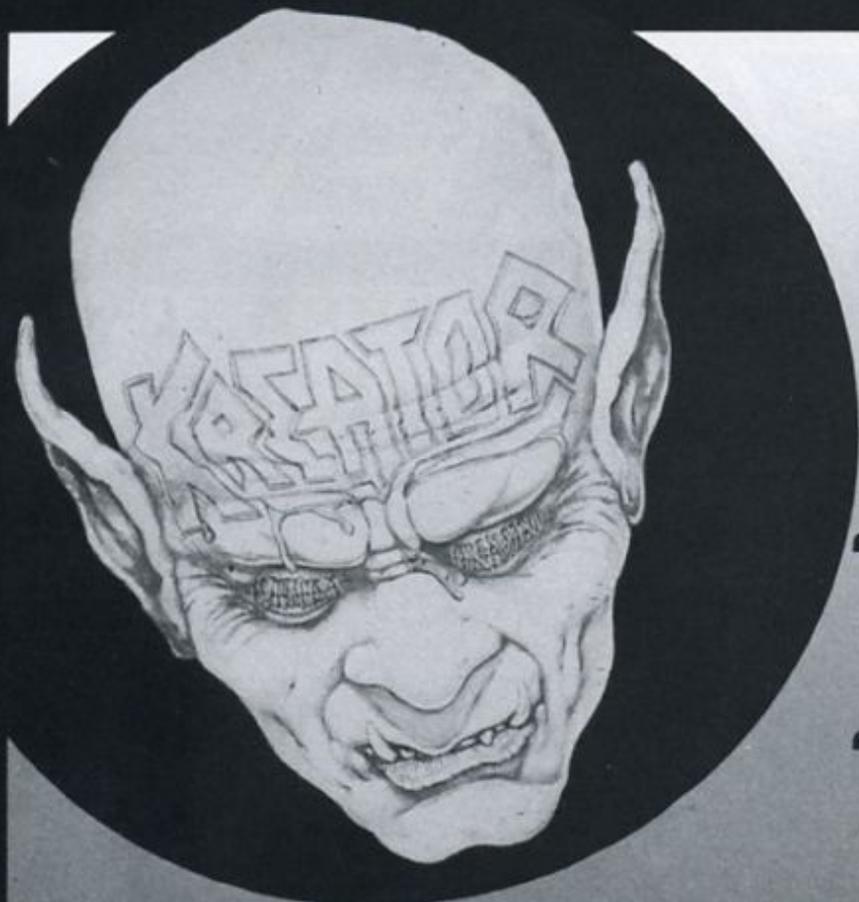
Limited Edition
PICTURE DISC
"BEHIND THE MIRROR"

SPV-Best.-Nr.
PD: 08-4441

ALBUM
"TERRIBLE CERTAINTY"

SPV-Best.-Nr.
LP: 08-4443
MC: 10-4444
CD: 85-4456

RELEASE DATE
28.9.1987



**KREATOR
ON TOUR**
WITH VOIVOD

7.11.87 Tuttlingen	13.11.87 Mainburg/München	19.11.87 Hamburg
8.11.87 Heilbronn	14.11.87 Frankfurt	20.11.87 Bremen
10.11.87 Würzburg	15.11.87 Bochum	21.11.87 Paris
11.11.87 Ludwigsburg	16.11.87 Osnabrück	24.-28.11.87 Benelux
	17.11.87 Düsseldorf	more shows to be added

The Best of Thrash!



S.O.D. is now M.O.D.



ALBUM "USA FOR M.O.D."
produced by Scott Jan from Anthrax

SPV-Best.-Nr.
LP: 08-4446
MC: 10-4447

OUT ON 27.8.87

MEGAFORCE WORLDWIDE

NOISE
INTERNATIONAL

A DIVISION OF MODERN MUSIC

DISTRIBUTED BY

SPV GMBH
P.O. BOX 566 5
3000 HANNOVER 1

D 1000 BERLIN 11
P.O. BOX 110 226

TRANS

BORN TO
BOOGIE

BORN TO
ROCK!

Wenn man sich die Newcomer der letzten Jahre betrachtet - und die Entwicklung der Heavy Scene allgemein - so fällt auf, daß die meisten neuen Gruppen oft in recht gegensätzliche Richtungen mit kleinen Fanbreisen tendieren. Es gibt die Poser und die Thrasher, Black Metal und White Metal, etc. Nur noch wenige Bands bringen Produktionen auf den Markt, mit der zeitlosen Musik, aus der der Heavy Metal entstand - nämlich den Hard Rock.

Falls Ihr auch der Meinung seid, daß dies schade ist, so kann Euch der folgende Artikel vielleicht zu einer interessanten Band führen, die sich voll und ganz diesem Musikstil verschrieben hat und die in Bonn längst nicht mehr unbekannt ist: TRANS AM.

Die Band hat nun, nachdem ihre Mini-LP "We Want Rock'n' Roll" ausverkauft ist, eine LP mit 10 Songs aufgenommen. Wir sprachen mit dem Gitarristen "Schumi" Schumann, Sänger Klaus Oprea und Manager Bernd Gelhausen.

Live Wire: Erzähl doch mal, welchen Fankreis ihr mit Eurer Musik ansprechen wollt ?!

Klaus: Was mich in Deutschland stört, ist dieses "Schubladendenken", bei dem man direkt in eine Kategorie eingestuft wird. Wir wollen alle Rockfans ansprechen, die Softies und die Harten, eigentlich alles, was 2 Beine hat. Ich finde es toll, wenn man auf Konzerten die unterschiedlichsten Leute trifft, die zusammen Spaß haben.

L.W.: Was meint ihr zu White Metal, Black Metal usw. ?

Schumi: Reine Geldmacherei!! Ich glaube nicht, daß z. B. SLAYER an Satan glauben und so, aber das verkauft sich eben gut. Ebensovienig glaube ich, daß STRYPER so hinter ihrer Sache stehen, wie sie vorgeben. Metal mit christlichem Image gab es halt noch nicht; das ist was Neues, mit dem man Geld machen kann. Hard Rocker wie DEEP PURPLE hatten es nie nötig, ein Kreuz auf die Bühne zu stellen (egal wie rum) und uns geht es in erster Linie eben auch um die Musik.

L.W.: Ihr habt jetzt Eure LP "Born To Boogie, Born To Rock" aufgenommen. Wie war es im Dierks Studio ?

Bernd: Oh, wir haben viel Spaß gehabt. Wir haben 10 Tage aufgenommen und 6 Tage abgemischt; und wir sind mit dem Ergebnis absolut zufrieden. Zum einen, weil wir mit Gerd Rautenbach ein echt kumpelhaftes Verhältnis hatten und zum anderen, weil die Sache wirklich ihr Geld wert war. Die Produktion ist wirklich gut geworden!

dierks studios



Klaus: Wir haben eigentlich jeden Tag viel Spaß gehabt und dabei auch viel gesoffen. Echt lustig war, als uns Matthias Jabs von den SCORPIONS (die zur selben Zeit auch aufgenommen haben) besuchte. Er fragte, ob wir den Endmix und den Abschluß der Studioarbeit feiern würden oder warum wir so laut wären und soviel trinken würden. Als wir ihm erklärten, daß wir mitten in der Produktion stecken und es bei uns jeden Tag so zuginge, hat er nur staunend und kopfschüttelnd das Studio verlassen.

Nun gut, eine LP-Kritik wird in dieser Ausgabe noch folgen, doch wir wollten es uns nicht nehmen lassen, daß Sänger und Texter Klaus Oprea die Songs vorab schon einmal selbst kommentiert:

Born To Boogie

Dieser Song ist der Titelsong der LP und handelt davon, wie wir uns selber sehen. Es ist ein Midtempi-Stück mit einem starken Refrain und der Text beschreibt den Spaß, den wir

haben, trotz Tourneestreß und so - immer wieder in anderen Städten auf der Bühne zu stehen -. Eben "Born To Boogie"!!

You Can Go

Ist auch ein Midtempi-Rocker, der das beschreibt, was die Musik uns wert ist. Wenn man all sein Geld in die Musik steckt, dann treten automatisch Probleme - auch mit den Partnern - auf, die das alles nicht einsehen und den man dann vor die Entscheidung stellt "You Can Go".

Winternights

"Winternights" ist ein Fetzer, den wir gerne live noch etwas schneller spielen. Der Text handelt von jemandem, der im Winter einsam durch die Straßen schlendert, bis er dann in eine Kneipe gerät in der voll die Action los ist.

24th Of June

Das ist unsere Ballade, die von jemandem handelt, der sich gerne an den 1. Tag und die 1. Nacht mit seiner Traumfrau erinnert.

Crazy Guy

Dieses Stück ist wieder ein Fetzer und handelt von unserer Lebenseinstellung, nämlich "Rock and Roll". Du trägst Jeans und hast lange Haare und gibst dein Geld für Musik aus. Andere Leute sitzen abends vor dem Fernseher, wenn wir auf der Bühne stehen. Und auf der Arbeit motzen einen die Leute wegen den langen Haaren an mit "Hallo Jesus" und so. Die verstehen uns einfach nicht. Für die sind wir halt die "Crazy Guys".

Rock The Nations

Bei diesem Song wollten wir ein Lied schreiben, das sich von den anderen absetzt, durch Power und versetzte Rhythmen. Für den Refrain haben wir dann unsere Roadcrew und die liebe Live Wire-Redaktion ins Studio geholt. Es hat viel Spaß gemacht und der Text soll aussagen, daß die Musik halt über die Staatsgrenzen hinausgeht und es egal ist, ob Du weiße, rote oder braune Hautfarbe hast.

The Stuff

"The Stuff" handelt von der Beziehung zwischen Band und Publikum. Wenn das Publikum gut drauf ist, ist das der "Stoff" der uns antört, was sich dann wieder auf die Leute überträgt.

Rock The Night

Handelt von einer Fantasy-Story, in der es um Macht, Blitz und Donner geht. A la Ronnie James DIO. Hierbei möchte ich den Leuten vom Dierks-Studio noch einmal danken, für die tolle Unterstützung beim Chor. Von der Produktion her vielleicht unser bester Song.

Watch Out

Mit diesem Song wollen wir uns an alle Leute wenden, die irgendwie blind durchs Leben rennen und zu allem "ja und amen" sagen. Denn heutzutage bekommt man überall so viel unterjubelt, daß man echt aufpassen muß, um nicht übers Ohr gehauen zu werden.

Cold Sweat

Dieses Stück handelt von jemandem, der schweißgebadet aufwacht und einen bösen Traum hatte. Der Song ist langsam und schleppend und ist so etwas wie eine Hymne von uns. Der Song wurde oft mit Led Zeppelin verglichen.

Zum Schluß noch ein Tip der Redaktion:

Wer auf Hard Rock à la UFO bis AC/DC steht, sollte auf jeden Fall einmal in die neue TRANS AM-LP reinhören - für alle anderen ist es bestimmt auch kein Fehler.

Speedy + Manni



Der **LIVE WIRE** -Tip:

**Hard-Rock
Cafe**

5000 KÖLN 1 · DASSELSTR. 4 · AB 19 UHR

Gerade ist die 2. LP "Raging Steel" der Düsseldorf-Thrashband DEATHROW auf den Markt gekommen. Wir sprachen mit Gitarristen Thomas Priebe über... ach lest doch selbst!

Live Wire: Na, wie war's im Studio?

Thomas: Oh, ganz anders als beim 1. Mal, das Feeling war viel besser und lockerer. Auch die Zusammenarbeit mit dem Produzenten war viel besser als in Bochum.

Live Wire: Es gab damals ja böse Kritiken wegen eures "Satan's Gift"-Covers, wie sieht es diesmal aus?

Thomas: Ja, deswegen haben wir auch damals protestiert, aber es war schon alles in Druck. Diesmal haben wir das Cover mit ausgewählt. Es stellt eine Schlucht mit Kreuzrittern dar, es passt gut zum Titel "Raging Steel".

Live Wire: Wovon handeln denn die Stücke?

Thomas: Nun, "Raging Steel" handelt von einer Schlacht in der Kreuzritterzeit. "Scattered By The Wind" handelt von der Judenverbrennung in der Nazizeit.

"Dragon's Blood" handelt von der Unsterblichkeit, du kennst sicher die Siegfriedsage mit dem Drachenblut etc... "The Thing With In" handelt von einem schizophrenen Typen, der ein 2. Ich hat. "Pledge To Die" behandelt das gleiche Thema, wie "Raging Steel", lässt sich aber auf die heutige Zeit (siehe Naher Osten) übertragen. "Mortal Dread" handelt nochmal von der Unsterblichkeit und "Beyond The Light" handelt von einem Leben nach dem Tod!

Live Wire: Interessant.

Wenn ich nun an Stücke wie "Dragon's Blood" oder "Beyond The Light" denke, (mit recht melodischen Passagen) und dann mit der 1. Platte vergleiche, (die war ja durchgehend schnell & hart) zeichnet sich da eine musikalische Entwicklung oder eine neue Tendenz ab?

Thomas: Das kann man nicht sagen. Wir schreiben die

DEATHROW

RAGING STEEL



Songs, wie sie sie uns gerade einfallen, mal knallhart, mal mit melodischen Passagen. Aber kommerzieller werden wir auf keinen Fall, keine Angst!

Live Wire: Was sagst du im Moment zur deutschen Thrashscene?

Thomas: Oh, da kommt jetzt einiges neues auf den Markt KREATOR waren im Studio und TANKARD, ASSASSIN haben einen neuen Super-Drummer und bald gibt es auch wieder was Neues von ANGEL DUST. Man kann gespannt sein!

Live Wire: An welcher Stelle siehst Du DEATHROW?

Thomas: Mal sehen, wie die neue Platte anläuft. Die 1. LP hätte echt besser sein können (mieses Cover, Sound war nicht so besonders) aber ich glaube wir liegen irgendwo in der Mitte.

Live Wire: Aber Profis seid ihr alle noch nicht oder?

Thomas: Nein, nein, wir gehen alle arbeiten, bis auf den Milo, der geht noch zur Schule.

Live Wire: Wann kann man euch wieder live sehen?

Thomas: Wir machen eine Tournee im Herbst, aber steht noch nicht genau fest.

Live Wire: O.K., dann bis bald und viel Erfolg mit der Platte!

Interview:

Speedy

In der nächsten Ausgabe lesen Sie:

AUFLÖSUNG DER KREATOR & TRANS AM
PREISRAESEL!!!!!!!!!!!!!!

BEKANNTGABE DER GEWINNER, HEAVENS METAL SONDER-
BERICHT TEIL 2, CD'S UND VIELES MEHR...



Rheinkultur 87

?Chance? für Bonhey

VAMP



BONN: Wer sagt etwas von einem Bonner Sommerloch? Würden die Journalisten nur einmal richtig die Ohren und Augen aufsperrn, dann hätten sie bestimmt mehr aus Bonn zu berichten.

Am Samstag, dem 18.7.1987 fand in der Rheinaue das langgekündigte Musik & Theaterfestival RHEINKULTUR statt. Dort ragte eine Bonner Heavy Metal Gruppe besonders heraus. Doch leider hatten die Zeitungen für ein gutes Rockereignis "made in Bonn" nur schlappe Dreizeiler übrig. Dabei gibt es von diesem Gig von VAMP (ex ROXX) wie sich die vier Jungs (Dicki, Tom, Ollie und Ricolf) nennen noch einiges mehr zu berichten.

Dickie, der Schlagzeuger bewies schon beim Soundcheck sein außerordentliches Können, so daß das Publikum gleich einen guten Vorgesmack bekam. Nach anfänglichen, ich würde sagen Ladehemmungen bei Ricolf und Tom, (sie wirkten verkrampfter als sonst) ging dann doch mächtig die Post ab. Tom fing sich im Gegensatz zu Ricolf sehr schnell und legte dann schon im Verlauf des ersten Songs mächtig zu. Der aus New York stammende Sänger war ständig in Bewegung und riß sein Publikum förmlich mit. "Lonley Nights" war eine gute Einleitung und wird voraussichtlich auch einmal eine Singleauskopplung. Aber auch "Down & Dirty" oder

"Waysted Time" vom ersten Demo gehen ins Ohr und setzten sich auch dort fest. Beim Mitsingteil von "Down & Dirty" grölte das Publikum zur Freude der vier Jungs kräftig mit. "Love Games, don't Bite" und "Talk Is Cheap" vom zweiten Demo sind ebenfalls nicht zu verachten. Die Songs kamen bei den Fans gut an. Zwischen durch gab es einige Stimmen, die nach Speed schrien, aber selbst die verblästen bald wieder. Na, ja so ist der Geschmack halt sehr verschieden. Ich finde nur das es jedem selbst zu gehen lassen ist, zu gehen wenn es ihm nicht mehr gefällt. Wenn ich eines hasse, dann ist es die Intoleranz einiger Freaks, die es nicht lassen können, allen anderen ihr Meinung aufzwingen zu wollen. Mir persönlich hat der Gig von VAMP sehr gut gefallen. Die Stücke sind melodisch und sprechen dadurch viele Menschen an. Nicht jeder kann sich mit Speed und Thrash (wegen nicht so starker Neven) anfreunden und hört Musik eben um Spaß zu haben oder um sich zu entspannen. Als sich die vier Jungs verabschieden wollten, wurden sie ohne Zugabe natürlich nicht von der Bühne gelassen. Als erstes spielten sie "Live Wire" von MÖTLEY CRUE. Bei der zweiten Zugabe gab es dann

eine Überraschung Peter Burtz von STEELER sprang auf die Bühne und sang zusammen mit Tom "Rock n Roll all night von KISS. Man merkte, daß diese Überraschung gelungen war, wie der ganze Gig von Vamp, denn die Zugabe nicht, selbst als die Anlage schon fast abgebaut war. In Allem wünsche ich den vier Jungs viel Glück bei Verhandlungen mit der Plattenfirma. Da die Gerüchte überbrodelt ein Vertrag bei Warner bereits unterschrieben (lt. Express) und eines Dementi seitens der Gruppe bleibt sbrwarten wie sich alles entwickelt. Zu hoffen bleibt nur, daß den Vieren ein größerer Erfolg nicht zu sehr in den Kopf steigt.



CLAUDIA

Nach drei langen Jahren gibt es wieder ein Lebenszeichen von BITCH in Form ihres Comeback-Albums "The Bitch Is Back". Es ist nicht das Wahnsinnsalbum, aber gute Ansätze sind zu erkennen, vor allem bei Betsie's Gesang. Um neues von ihr zu erfahren, haben wir sie im Haus ihrer Eltern besucht. Nachdem wir es uns am Pool bequem gemacht hatten, ging es los.

Live Wire: Von Euch war lange nichts zu hören; warum?

Betsie: Wir waren zwei Jahre weg vom Showgeschäft, weil wir ein sehr schlechtes Management hatten und mit ihnen Probleme bekamen. Sie verboten uns gerichtlich weitere Plattenaufnahmen, schafften es aber nicht, uns bei einem Majorlabel unterzubringen. Das merkten wir nach einiger Zeit und wir trennten uns von ihnen. Jetzt konnten wir endlich wieder eine Platte herausbringen, die denn bei "Metal Blade" erschien.

L.W.: Gab es Line-Up-Wechsel?

B.: Ja, wir haben einen neuen Bassisten namens Ran Cordie, der aber schon drei Jahre in der Band ist.

L.W.: Was siehst Du für Unterschiede zwischen beiden LP's?

B.: Zunächst haben wir unseren Stil geändert; Der ganze Nieten- und Lederkram wanderte in die Ecke. Wir haben uns mehr darauf konzentriert, gute Stücke mit guter Musik zu schreiben. Wir sind jetzt nicht mehr so hart wie früher was nicht heißt kommerziell, sondern eher ein Kompromiß in der Mitte, weder zu hart, noch zu soft.

L.W.: Was sagst Du zu Kritiken, die Dir vorwerfen, daß Du nicht singen kannst?

B.: Ich meine bei "Be My Slave" habe ich wirklich nicht so gut gesungen. Ich habe in der Zeit, als wir auf Eis lagen, mit einem Gesangstrainer gearbeitet, und ich meine, das hört man auf der neuen Platte. Sicher wird es immer noch Leute geben, die meine Stimme nicht mögen, aber es gibt viele Sängerinnen, die schlechter als ich sind, z. B. Madonna, die das aber durch ein geschicktes Image wieder wettmacht.

L.W.: Warum habt Ihr gerade den Namen BITCH gewählt?

B.: Der Name bestand schon, bevor ich in die Band kam; der Gitarrist und der Drummer gründeten die Gruppe und der Name fiel ihnen ein, bevor sie daran dachten, eine weibliche Sängerin in die Gruppe zu holen. Sie fanden, daß es ein Name ist, an den sich die Leute erinnern, der auffällt. Das Image entstand automatisch aus dem Namen, als ich zur Gruppe stieß.

BITCH

L.W.: Wie sieht es mit Liveshows aus, ich habe etwas von einer Europatour gehört, stimmt das?

B.: Es ist noch nicht definitiv, aber das neue Album läuft in Europa ganz gut, ich schätze so an die 15.000 (na, ja!). Zuerst werden wir in den USA touren. Wir möchten unheimlich gern in Deutschland spielen, vielleicht machen wir eine Clubtour.



L.W.: Hast Du Probleme als Frau in einem Männerbusiness? Wie akzeptieren die Übrigen Mitglieder von BITCH Deine Rolle als Chefin in der Band?

B.: Da gibt es gar keine Probleme, es klappt bestens mit mir als Chefin. Was nicht heißt, daß ich alleine entscheide, wir sind vier Leute und entscheiden immer demokratisch. Ich erledige die gesamte Pressearbeit, was uns viel Publicity einbringt. (à la Doro bei WARLOCK?). Ich werde von den anderen Bands schon akzeptiert, außerdem gibt es immer mehr Gruppen mit weiblichen Mitgliedern. Es hebt uns aus der Masse der Bands hervor.

L.W.: Warum seid Ihr auf der PMRC (Anti-HM-Bewegung)-Liste, ich habe auf Eurer LP einen Sticker gesehen?

B.: Es liegt daran, daß wir Lieder haben, wie z.B. "Skullcrasher", die über Sex handeln. Sie meinen, sie müßten die Kids davor warnen, aber dadurch kommen wir nur mehr in die Schlagzeilen. Es war schon beim ersten Album so, daß sie es bei jeder Sitzung als schlechtes Beispiel hinstellten.

L.W.: Wir sieht es mit Euren Lyrics aus, was inspiriert Euch?

B.: Beim neuen Album haben die Jungs die Musik geschrieben und ich die Texte. Ich schreibe schon seit meiner Kindheit Geschichten und kann auch gut reimen. Ich erzähle kleine Geschichten, die das Publikum interessieren. Mich inspiriert das Konzertpublikum, ich schreibe Stücke wie

über sie oder ich experimentiere z.B. bei "Stormrager Love", der über den Nervenzusammenbruch unseres alten Bassisten handelt. Ich überlege, wie ich ein Stück darüber schreiben kann, wie ich seine Gefühle ausdrücken kann. Ich versuche also, entweder das Publikum mit einzubeziehen in meine Stücke, oder ich erzähle Geschichten.

L.W.: Wie sieht es mit einer neuen LP aus, müssen wir wieder drei Jahre warten?

B.: Auf keinen Fall. Wir werden die neue LP Ende des Jahres aufnehmen. Wir haben schon viele neue Stücke, und schreiben auch noch neue, so daß es garantiert ein gutes Album wird.

L.W.: Hast Du noch Grüße für unsere Leser?

B.: Hi (lacht). Danke, daß Ihr uns nach der langen Zeit nicht vergessen habt. Keep The Faith!

Interview: Jürgen Both + Jutta Schmidt

REVIEWS

Die deutschen Thrashkings schlagen wieder voll zu in Form einer Picture-Disc + LP und im Oktober folgt als Nachschlag die Tour mit ihren Labelkollegen VOI VOID. Mit dem neuen Gitarristen Iristse haben sie sich sicherlich auch spielerisch verbessert, was man auf der neuen Platte deutlich hören kann. Ich sprach mit Mille am Telefon über Zukunft, Vergangenheit und ihre Auslandstourneen. Er beantwortete alle Fragen offen und ehrlich.

Live Wire: Ihr ward vor kurzem im Studio; wie war's?

Mille: Es lief sehr gut ab. Wir haben zum ersten Mal eine neue Methode angewendet, und zwar haben wir alle Stücke live eingespielt außer dem Gesang und den Solos. Dadurch ist die Platte härter geworden und wir bringen damit unsere Livepower auf die LP. Die Idee dazu hatte unser Produzent Roy Rowland (SATAN, LAAZ ROCKE). Zuerst fanden wir die Idee nicht so gut und waren ziemlich skeptisch. Wir haben es dann versucht, und ich meine, es ist gut gelungen (ganz unsere Meinung - die Redaktion). Der Sound wirkt dadurch rau und einige Ungeschliffenheiten kommen total hart durch. Das ganze hat 14 Tage mit Mix gedauert, also ein Stück pro Tag. Beim Mix mußten wir einige Sachen schon noch verbessern. Der Sound ist auf jeden Fall um 200 % besser als bei der letzten Platte. Wir sind sehr zufrieden! so gut war noch keine LP von uns. Sie heißt "Terrible Certainty", was soviel heißt wie "die schreckliche Gewißheit". Das Cover zeigt eine Stadt, zu der ein Weg führt und an den Seiten von dem Weg stehen Statuen. Eine Statue zeigt einen Bischof und die andere einen Richter. Wenn man weitergeht, sieht man vor der Stadt Skelette herumliegen. Das Cover soll zum Ausdruck bringen, daß die Leute, die auf den Statuen abgebildet sind, für den Untergang der Stadt verantwortlich sind.

L.W.: Wie ist denn der Stil der Platte; ich habe gehört, Ihr legt jetzt mehr Wert auf Abwechslung?

M.: Ja, das kann man so sagen. Wir haben auf der einen Seite Stücke in unserem alten Stil, nur verbessert, aber auch einige langsame Sachen. Dadurch ist die Platte abwechslungsreicher und ausgeglichener geworden. Wir haben diesmal mehr Wert auf Härte als auf Schnelligkeit gelegt. Ich glaube trotzdem, daß sie mit einer der schnellsten Platten in

Deutschland ist (mit VIOLENT FORCE). Es ist nicht so chaotisch wie auf "Pleasure to Kill". Wir hatten uns bei ihr übernommen, d.h. wir haben zu schnell gespielt. Diesen Fehler haben wir auf der neuen LP vermieden, man kann immer noch klar die Riffs, Gesang und die übrigen Instrumente heraus hören; es geht klar in die Richtung technischer Thrash. Diesmal sind wir nicht von SLAYER oder POSSESSED beeinflusst worden, sondern es ist ganz klar eigener Stil. Die Stücke sind



ziemlich kompliziert aufgebaut, wir haben große Probleme, sie live fehlerfrei zu spielen.

L.W.: Wie sieht das denn diesmal mit den Texten aus, handeln sie immer noch über Gewalt?

M.: Sie sind diesmal abgedruckt. Tja, was meinst Du mit Gewalt, Gewalt ist relativ. Wir schreiben über normale reale Themen, wir erfinden keine Gewalt bzw. sadistische Sachen, wie die Leute von uns denken. Wir versuchen, die realistische Gewalt darzustellen. Die Platte hat auch andere Themen als Gewalt. Z.B. "Toxic Trace". Es handelt über atomaren Müll, da hat mich z.B. die Rheinverschmutzung zu inspiriert, d.h. die Erde kann auch durch Umweltverschmutzung zerstört werden, da braucht nicht unbedingt ein Atomkrieg zu kommen. "Behind the Mirror" handelt über Drogen, daß man sie nimmt und sich damit in andere Dimensionen versetzt, aber hinterher wieder in die Wirklichkeit zurückkommt. Das ganze basiert teilweise auf eigenen Erfahrungen, nur nicht ganz so hart, wie ich es im Text ausgedrückt habe.

L.W.: Ihr habt einen neuen Gitarristen; wie hat er sich in die Band eingelebt? Hat er an den Stücken mitgeschrieben?

M.: Er paßt prima in die Band; vor allem live haben wir mit ihm an Stärke dazugewonnen, er ist total wild und rennt herum wie eine Wahnsinniger. Dazu spielt er absolut sauber. Bei den Songs hat er an den Feinheiten mitgearbeitet, die Texte und die Musik stammen von mir.

L.W.: Wenn Du heute eure erste LP betrachtest, wie siehst Du sie heute?

M.: Na ja, die erste LP. Sagen wir es mal so, ich habe schon schlechtere Debut-LP's gehört. Man muß aber auch die Bedingungen betrachten, d.h., ein schlechter Produzent und drei dumme Kinder, die ihre Instrumente nicht spielen konnten (Original-Zitat).

Wir waren noch jung, hatten keine Ahnung; unter dem Aspekt ist sie noch ganz gut geworden.

L.W.: Ihr kommt mit VOI VOI auf Tournee. Bei deren letzter Tournee kam es zu Ausschreitungen zwischen Ordnern und Publikum (siehe LIVE WIRE Nr. 8). Was passiert diesmal?

M.: Nun, im Grunde hatten die Leute Recht, nur fand ich es nicht gut, daß sie es mitten im POSSESSED-Gig gemacht haben. Danach hatten sie keine große Lust mehr, weiterzuspielen. Das ganze ging in keiner Weise von den Gruppen aus, die Schuld trugen die Ordner der Bochumer Zeche. Leider passiert das auch an anderen Orten (Ludwigsburg) und es wird Zeit, daß dagegen etwas unternommen wird! Wir werden, auf jeden Fall keine Prügeleien zulassen, bei uns dürfen die Fans "stage-diven"! Es wird diesmal keinen Headliner geben, wir werden uns abwechseln. In Deutschland finden zwölf Gigs statt und dann gehen wir ins übrige Europa.

L.W.: Ihr ward in den USA, wie war der Erfolg? Was gefiel Euch - was nicht?

M.: Von ein paar Kleinigkeiten abgesehen war es sehr gut. Die Fans drüben sind toleranter und die Thrash-Szene ist sehr groß d.h. nicht in allen Teilen der USA, aber wenn viele Fans da waen, ging es sehr wild zu. Manchmal standen die Leute nur herum. Was ich sehr gut finde, ist die Tatsache, daß die Fans alle Konzerte besuchen, also Poser- und Thrashkonzerte, dadurch ist das Publikum nicht so einseitig orientiert. Komisch war es in San Francisco, als im Publikum viele Kollegen von uns standen, wie METALLICA oder TESTAMENT.

Der Erfolg in Amerika ist jetzt besser, da unsere LP's nun offiziell veröffentlicht werden und nicht als Import. Wir sind sicher noch nicht in der Lage, 2000-er Hallen zu füllen, das schaffen von den Thrashacts nur METALLICA, SLAYER und MEGADEATH. Um in den USA bekannt zu werden, muß man mindestens 3-4 Tourneen machen. Wir haben in Amerika einen Underground-Status, einen kleinen. Hier ist das anders, aber hier ist der Underground auch nicht so groß.

L.W.: Glaubst Du, KREATOR könnten mal aus dem Underground ausbrechen, mal in größeren Hallen spielen?

M.: Nun, ich habe vor zwei Jahren, als "Endless Pain" herauskam, auch nie gedacht, daß ich mal in Amerika spielen würde. Man muß nur an sich glauben und positiv denken. Wir hoffen, daß sich bei uns in Zukunft einiges ändern wird, z.B. stehen wir in Amerika in Verhandlung mit Majorcompanies. Es ist aber noch nichts konkret.

L.W.: Meinst Du nicht, daß es für Euch schwierig ist, einen Deal zu kriegen, wegen Euren Texten? Ihr bekommt sicher Schwierigkeiten mit der PMRC-Bewegung.

M.: Ja, das ist sicher richtig, aber dann dürften SLAYER oder DEATH ANGEL auch keinen Majordeal kriegen. Ich glaube auch, daß sich eine Platte mit einem PMRC-Aufkleber um einiges besser verkauft.

L.W.: Wie siehst Du im Moment den deutschen Markt für Thrash, meinst Du, daß zu viele Gruppen Platten veröffentlichen und dadurch den Markt kaputt machen?

M.: Ich bin dafür, daß so viele Platten veröffentlicht werden, weil ich meine, daß jede Gruppe eine Chance erhalten sollte, aber ich halte nichts davon, wenn man irgendwelche Bands aus dem Keller holt, die noch nicht so weit sind, so wie bei uns damals. Diese Zeiten müßten eigentlich vorbei sein. Zu der Zeit (1984-85) war das noch anders. Da gab es noch nicht so viele Gruppen, die diesen Stil spielten. Ich finde die deutschen Thrashbands qualitativ besser als die deutschen Heavy-Metal-Bands, weil immer noch mehr schlechtere Heavy-Metal-Bands herauskommen als Thrash-Bands.

L.W.: Erstaunlich ist für mich, daß die neuen amerikanischen Gruppen wie HOLY TERROR, DEATH ANGEL oder TESTAMENT spielerisch so hervorragend sind.

M.: Ja, das liegt daran, daß sie mehr üben. Sie haben auch einen größeren Ehrgeiz, wollen etwas aus sich machen.

L.W.: Wo Du gerade sagst, üben: was machst Du eigentlich, arbeitest Du noch nebenbei, oder bist Du voll Profimusiker?

M.: Na ja, Vollprofimusiker ist auch wieder so ein relativer Ausdruck; Also bei uns arbeitet keiner nebenbei. Es ist nicht so, daß wir jeden Monat 40.000 DM von Noise geschickt bekommen, sondern wir kriegen von unserem Management ein Gehalt hgezahlt. Wir wohnen noch bei unseren Eltern, wir kommen über die Runden.

L.W.: Hast Du noch einen Ratschlag an unsere Leser (Größe sind out)?

M.: Man sollte nicht ohne Pariser bummen (mit diesem von Rita Süßmuth genehmigten Ratschlag endete dieses Interview).

Interview: Jürgen Both
+ Telefon

HEAVENS METAL



Längst ist Heavy Metal nicht mehr ausschließlich Sache von Satan und bösen Buben. Hatte sich die letzten Jahre der Black Metal mit Teufelsverherrlichung, Brutalität und Grausamkeit höchster Beliebtheit erfreut, so mußte dieser in der letzten Zeit seinem größten "Feind", dem White Metal, einige Sitze im Parlament des Metals abtreten.

verlassen und durch das Hintertürchen einer frommen Heuchelei Ruhe und Ansehen zu ernten. Doch diese Argumentation hatte seinerzeit auch der BM zu bewältigen, und genausowenig, wie viele böse Buben hinter dem Satanismus standen, ist auch von der absoluten Bibeltreue sämtlicher Propheten auszugehen. Damit möchte ich allerdings niemandem ohne eine intensive Prüfung eine schlechte Absicht entgegenhalten. -Nur, so gel-

den, wie der WM aussieht ist er sicherlich genausowenig, wie der BM schwarz war und ist.

Man sollte jeder Stilrichtung ihre Existenzberechtigung lassen; denn wer hätte vor 4 bis 5 Jahren alle Gruppen wegen der Belanglosigkeit ihrer Texte verurteilt? Doch wohl niemand, sonst hätte sich der Metal niemals derart stark entwickeln können! Also rate ich allen denen, die sich

Grund für den Rückgang des BM ist sicherlich eine kritischere Anhängerschaft der Kettenträger in Bezug auf Aussage und Inhalt der BM Stücke. Dies war die Gelegenheit, auf die die wenigen WM Gruppen gewartet haben. In den Startlöchern, bereit zum Abschuß, ausgerüstet mit viel und gutem Material, ergreifen sie nun die Initiative um zu zeigen, daß WM nicht allein mit Gewalt und Zerstörung zu tun hat, sondern auch Nächstenliebe und Glauben an Gott, an die Bibel, an die christliche Lehre beinhalten kann. Auch White Metal Gruppen müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, nur eine Marktlücke gesucht und gefunden zu haben. Sicherlich ist der WM für viele Gruppen die Möglichkeit, die Masse der durchschnittlichen Bands zu



JESUS
IS GOING TO
KILL SATAN!



an Gott atören (ein schlechtes Gewissen?), sich auf die Musik zu konzentrieren, denn diese reicht ebenfalls, wie auch im restlichen Metal, von Kommerz bis hin zum Thrash!!!-Jawollll.

Mit der Welle einer neuen Stilrichtung entwickelt sich auch ein ganz neues Umfeld. Christliche Fanzines werden geboren, Fanclubs, Interessengemeinschaften etc etc. Ein brandneues Fanzine in Deutschland ist "BLOOD SACRIFICE", welches ausschließlich Gottes Gefolgte zum Thema hat. Die erste Ausgabe ist soeben erschienen (1,70 DM in Briefmarken an HEAVEN'S ATTACK-Metal Mission- 8501 Burgthann 1) und verspricht, zu einem festen Bestandteil im Metal Fanzine Angebot zu werden. Ansonsten sieht es in Deutschland augenblicklich schlecht mit Gottes Verkündern aus. Anders in Amerika. Dort ist unter anderem das Blatt "HEAVEN'S METAL" bereits zum sechsten Mal erschienen. Es kann allerdings optisch im Augenblick noch nicht mit den bei uns üblichen Fanzines mithalten. Auch der deutsche Partner hat dahingehend noch einige Entwicklungsphasen zu durchlaufen (LIVE WIRE hat übrigens auch nicht besser angefangen).

So sind die christlichen Fanzines im Augenblick halt in erster Linie Stoff für wirkliche WM Jünger. Bestellen könnt ihr das amerikanische Blatt übrigens für 2 \$ bei: HEAVEN'S METAL 902 Mayfield L1 w 107 Austin, Tx 78757.

Stecken die Fanzines noch in ihrer Lauflehrenschuhen, so befinden sich viele WM Gruppen bereits in der Pubertät.

S Die wohl bekannteste ist STRYPER aus den Staaten. Sie schafften es bereits in Europa, eine Headliner-Tour zu bestreiten, die nicht die schlechteste Kritik hervorrief. Erstaunlicherweise klappt zwischen STRYPER und anderen WM Gruppen eine nicht zu übersehende Kluft, was Bekanntheit und Beliebtheit betrifft. Wenig hat man in unseren Breiten von "MESSIAH PROPHET", "SAINT", "STRYKEN" oder "BLOODGOOD" gehört. Einige, nicht alle, dafür sind es einfach zu viele, werden wir auch in dieser und der nächste Ausgabe kurz vorstellen.

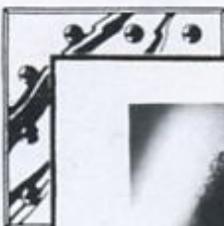
STRYKEN kommen aus Texas und haben nach STRYPER die wohl größte Fangemeinde in den USA. Sie spielen einen gemäßigten Metal - sind also nichts für Thrasherohren. Auf sich aufmerksam machten sich die Jungs, durch einen militanten Brief, den sie an W.A.S.P. und MÖTLEY CRÜE, sowie an alle ihnen bekannten Zeitungen und Fanzines schickten - eine Kampfansage gegen... aber da zitiere ich besser Teile aus dem Brief:

"Wir lieben euch im Geist Jesu, des allmächtigen Gottes; aber wir werden nicht herumtöhen und zusehen, wie ihr junge Männer und Frauen aus unserem Volk in Drogen, Alkohol, Perversion, Selbstmord und ewigen Tod hineinführt! Hier handelt es sich nicht um Rock'n'Roll; das ist Krieg!"

LEVITICUS aus Schweden haben bereits ihr 4. Album auf dem Markt. Sie hatten im letzten Jahr die Möglichkeit, in Finnland für TWISTED SISTER zu eröffnen, hatten also die Möglichkeit, 'Gut' und 'Böse' gegenüberzustellen. 1981 erblickte LEVITICUS das Licht der Welt. Den richtigen Durchbruch schafften die Jungs bis dato erst in Skandinavien. Ihr Stil wird von Drummer Magnus Holm als 'HappyHeavy Metal' bezeichnet. LEVITICUS plant in Kürze eine US Tour. Im August betourten sie Polen, ein dem Heavy Metal im allgemeinen aufgeschlossenes Land. Die noch in diesem Jahr bevorstehende Skandinavientour betreiben LEVITICUS im Vorprogramm für NAZARETH und URIAH HEPP.

BLOODGOOD ist bei uns nach STRYPER die wohl bekannteste WM Gruppe und konnte auch in deutschen Metal Magazinen gute LP Kritiken ergattern. Benannt nach dem Gründer und Bassisten Michael Bloodgood, konnten die Jungs von ihrer Debut LP bereits 50000 über die Ladentische bringen. BLOODGOOD spielen harten Power Metal und erreichen in ihrem neuen Werk "Detonation" auch Thrashqualität. Gegründet wurde die Band 1984 als nichtchristliche Band. Die Gründe, warum BLOODGOOD später unter Gottes Banner segelte, erscheint selbst mir als gläubigen Menschen etwas wege zu sein, und ich möchte diese Bekehrung einmal als dahingestellt lassen. Wie schon erzählte BLOODGOOD in Deutschland gute Kritiken, so daß sicherlich, in Anbetracht des White Metal Booms, bald etwas von den Amis in Europa zu sehen sein wird.

An dieser Stelle senden wir den ersten Teil unseres WHITE METAL Sonderberichtes. Es war sicherlich gewagt für ein Fanzine, dieses Thema überhaupt erst einmal anzugehen. Um einer Welle erboster Thrasherbriefe im Vorneherein entgegenzuwirken sei an dieser Stelle einmal gesagt, daß sich jeder Heavy fragen sollte, wer die Entscheidungen für Existenzberechtigungen zu verteilen hat. Nach außen hin spielt es sowieso keine Rolle, ob es Thrash, Speed, Power oder White Metal ist - angegriffen wird der Metal als Gesamtheit - also sollten wir alle nach innen etwas toleranter sein, um in Zukunft weiterhin eine Chance zu haben! Also denn, bis zur nächsten Ausgabe



Michael Bloodgood
Bass & Vocals



Lee Carlson
Drums

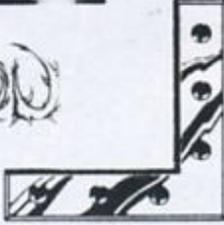


David Zaffro
Gitarre & Vocals

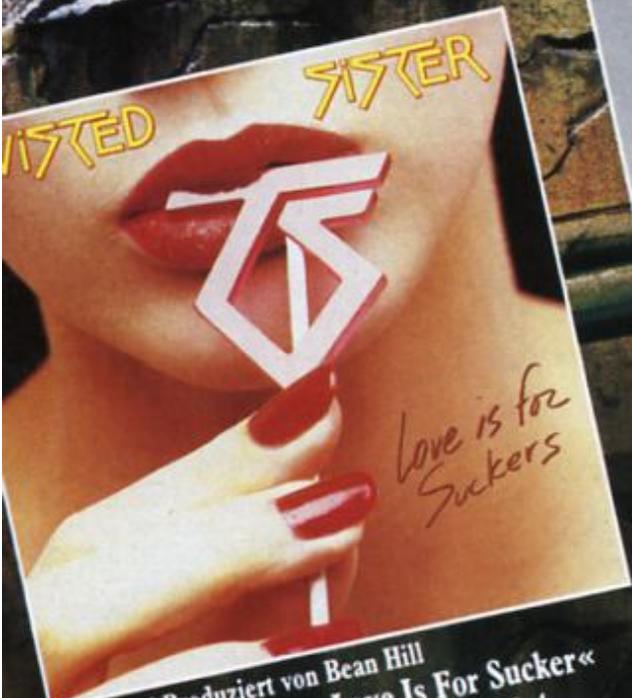


Mark Welling
Drums

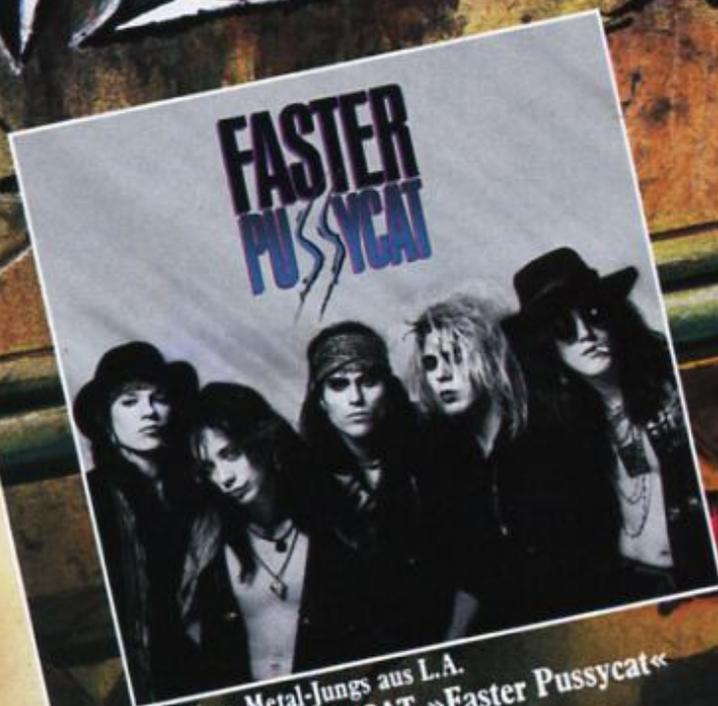
BLOODGOOD



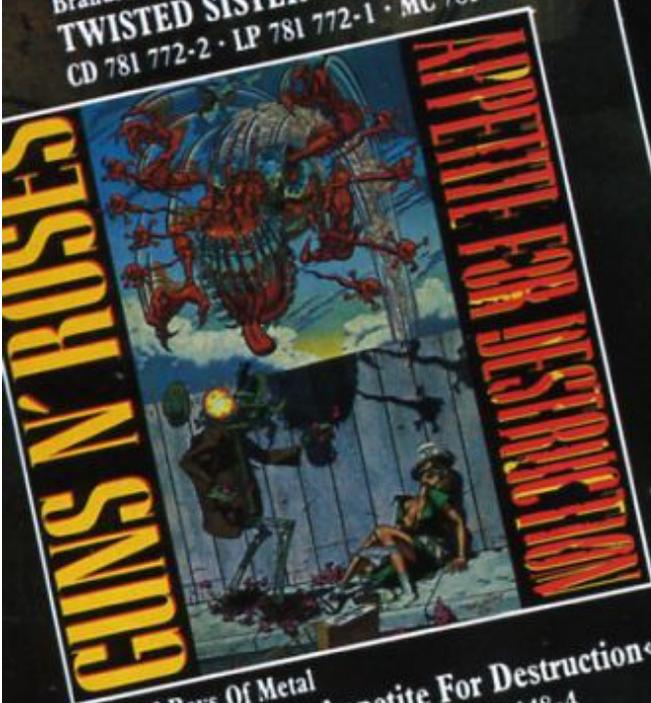
TOURME TO



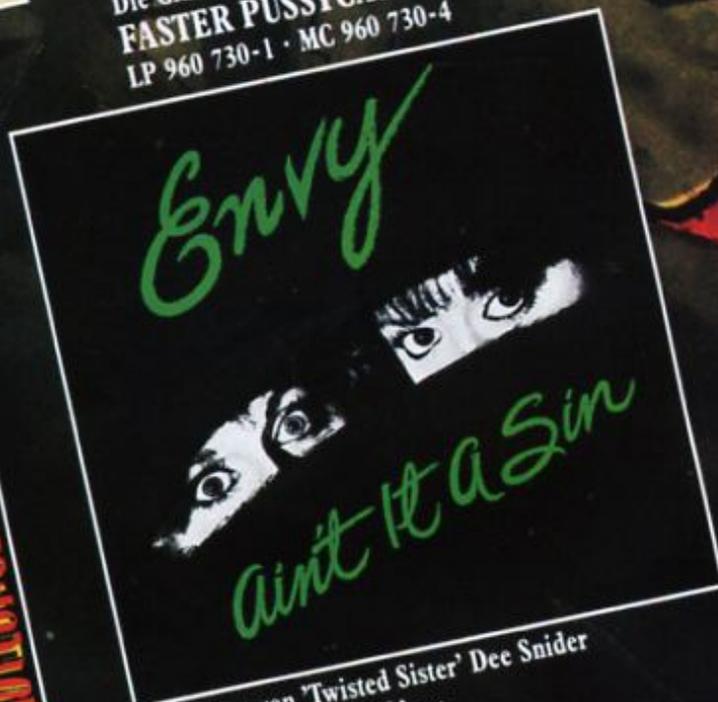
Brandneu! Produziert von Bean Hill
TWISTED SISTER »Love Is For Sucker«
CD 781 772-2 · LP 781 772-1 · MC 781 722-4



Die Glam-Metal-Jungs aus L.A.
FASTER PUSSYCAT »Faster Pussycat«
LP 960 730-1 · MC 960 730-4

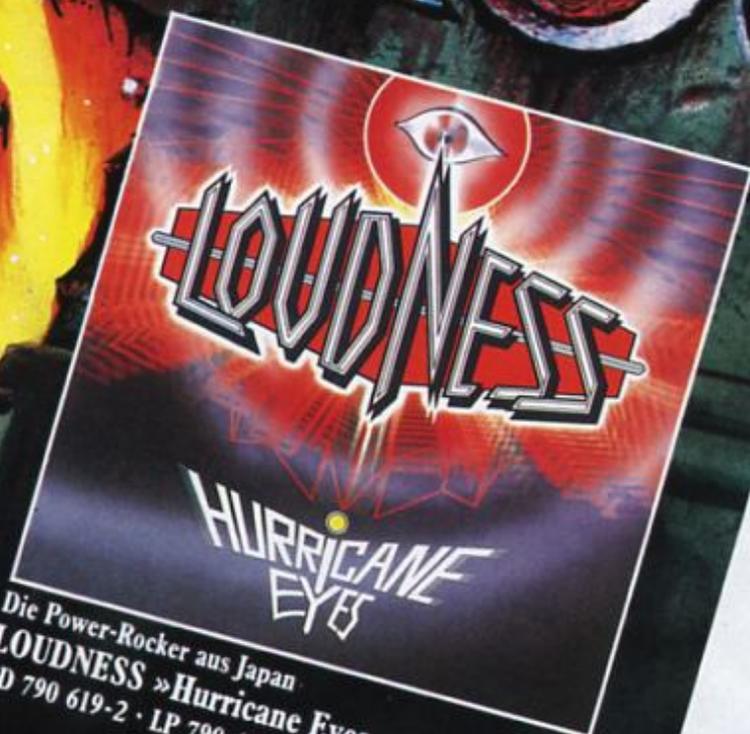


The Bad Boys Of Metal
GUNS'N'ROSES »Appetite For Destruction«
LP 924 148-1 · MC 924 148-4



Produziert von 'Twisted Sister' Dee Snider
ENVY »Ain't It A Sin«
LP 790 605-1

ROCK



Die Power-Rocker aus Japan
LOUDNESS »Hurricane Eyes«
CD 790 619-2 · LP 790 619-1 · MC 790 619-4



Der totale Geheimtip
WHITE LION »Pride«
LP 781 768-1 · MC 781 768-4



Vote For Rock'n'Roll
KEEL »Keel«
LP 254 963-1 · MC 254 963-4



Von der WEA Musik GmbH
© A Warner Communications Company

MONSTERS OF ROCK '87

METALLICA konnten dann mit ihrem niveauvollen perfekten Speedmetal die Kids in ihrer Begeisterung zu neuen Höhen führen.

Special Guest DIO hatte dann auch Mühe, noch mehr aus den Fans herauszuholen. DIO brachte dann in schönster Medley-Manier neue und Songs aus alten Tagen von RAINBOW und SABBATH und erstmals gefiel mir auch Gitarrist Craig Goldy.

Ich habe Ritchie Blackmore & Co. gewiß schon besser in Form gesehen, aber der erste Einsatz einer noch größeren Lightshow und ein Wahnsinnsfeuerwerk zum Ende des Festivals entschädigte dann doch für vieles.

Nachdem wir die Heimfahrt nach Bonn auch noch geschafft hatten, kann man sich auf "Monsters '88" wieder freuen.

Metal Manni



Nach einer ausgiebigen Umbaupause und einer Wartezeit, bis es dunkel war, erklangen die ersten Töne von "Highway Star".

Wer glaubte, an dem heutigen Tag das totale Metalereignis geliefert bekommen zu haben, und die Kids seien nach 6 harten Bands erschöpft, der konnte sich durch eine wahre Völkerwanderung Richtung Bühne getäuscht sehen. Und die Herren von PURPLE hatten dann auch das ganze Messegelände - egal ob jung oder alt - im Griff.



MONSTERS OF ROCK '87

Samstag, 29.8.1987 -
Nürnberg

Teilnehmer:
(in Reihenfolge ihres
Auftretens)

PRETTY MAIDS
HELLOWEEN
CINDERELLA
RATT
METALLICA
DIO
DEEP PURPLE

Eines möchte ich gleich
vorwegschicken: Auch,
wenn ich in diesem kurzen
Bericht einige negative
Aspekte aufzählen werde,
so war das Festival doch
von der Bandauswahl und
der dargebotenen Livemusik
auf jeden Fall ein gigan-
tisches Ereignis.

Pünktlich begannen dann
auch PRETTY MAIDS um 11.00
Uhr ihr halbstündiges Set.
In der halben Stunde hatten
sie natürlich nur Zeit für
einige ihrer wichtigsten
Songs. Und immer noch stehen
die Fans vor den viel zu
kleinen Eingängen zum Ge-
lände Schlange.

Ebenfalls pünktlich begannen
die heimgekehrten HELLOWEEN
ihr Programm.
Sie wurden dann auch ge-
bührend als Aufsteiger '87
gefeiert. Das Messegelände
wird immer voller und man
braucht für 100 Meter Weg-
strecke eine endlos lange
Zeit.



Als dritte begannen
CINDERELLA, die als erste
Band etwas mehr Spielzeit
(3/4 Std.) zur Verfügung
hatten.

Und spätestens bei Darbietung
ihrer auch durch Video-
Clips bekanntgewordenen
Songs kam auch bei dieser
Band Stimmung auf.

So langsam begab ich mich,
da mich die nachfolgenden
Modern Talking - XH - RATT
nicht interessierten, zum
Pressezelt. Eigentlich
hatte ich vor, noch einige
Interviews zu führen.

Aber kaum im Pressezelt
angekommen, hieß es,
schnell was essen, ein
alkoholhaltiges Bier
einführen, ein bißchen
Smalltalk mit bekannten
Gesichtern führen und
während draußen RATT
spielen, ein wenig ent-
spannen.

Spätestens während des
Wartens auf METALLICA,
wurde der Absperrzaun
zur Pressearena von den
Fans niedrigerissen, so
daß Pressetribüne und
Zelt total überfüllert
waren und eine anständige
Pressearbeit unmöglich
wurde.



Demos



Plattenfirmen aufgepasst! Eines der besten Demos der letzten Zeit kommt von der Gruppe VICE aus Darmstadt. Die Gruppe besteht seit einem knappen Jahr und das Durchschnittsalter liegt bei 23 Jahren. Ihre Musik ist recht schnell und kompliziert. Die Gitarristen sind sehr gut und der Gesang wirkt teilweise richtig mystisch. Am ehesten sind sie vielleicht mit den alten SAVATAGE zu vergleichen, obwohl mir ein Vergleich sehr schwer fällt. Also, wen diese Gruppe gut produziert und promotet wird, dann ist sehr viel zu erwarten! Das Demo kann man für 10 DM bei folgender Adresse bestellen:

VICE
c/o R.Couard
Gutenbergstraße 59
6100 Darmstadt

Speed Metal Peter



TORMENT

Das lustigste, aber auch das Übelste Demo der letzten Zeit habe ich von Jörn "Kannixx", dem Bassisten von TORMENT bekommen. Zu hören sind 12 Stücke von Übelstem Thrash à la SKITZO/HELLHAMMER. Darunter auch lustige Coverversionen von "Crucifision". "In League With Satan", hier: "In League With Torment" und die Superdrunken-Version "What Shall We Do With A Drunken Torment"

(nicht unter 2,0 Promille zu vertragen). Übrigens plant die Gruppe (Machnix - drums, Kannixx - bass & Sehnix - guitar) im Herbst eine Maxi (Cover soll ein Tierpornofoto sein um den Metors zu zeigen, was pervers ist, naja...) Dann hat diese Hamburger Gruppe noch die Angewohnheit nach den Konzerten auf der Bühne Kürbisse zu zerhacken (KULTURBANAUSEN!) Wer das Demo haben möchte (10 DM) oder die Maxi vorbestellen will (15 DM) kann TORMENT schreiben. Auf Anfrage gibt es auch ein Video und T-Shirts.



TORMENT
c/o Jörn "Kannixx" Rüter
Försterweg 42

2000 Hamburg

Speed Metal Peter

Demos

BLIZZARD

Gerade erreicht mich das Demo der Gruppe BLIZZARD aus Gummersbach. Zwei Songs sind zu hören, nämlich "Colder Than Ice" & "Rock 'n' Roll Hell". BLIZZARD machen saubere melodische Rockmusik gemäßigten Tempos. Zwar klingen einige Gesangsansätze im 1. Song etwas schräg, aber man muß bedenken, daß der Sänger Chris Solmen eine klare Stimme hat und

das Demo eine recht gute Qualität hat. Für den Spätherbst ist die erste selbstproduzierte Maxi geplant. Wer bis dahin nicht warten möchte, kann sich wegen des Demos an folgende Adresse wenden:

BLIZZARD
c/o Isabella Schön
Erfstraße 27
5000 Köln 1



KYMERA

Eine weitere deutsche Band (?), die den Mut hat, ein sehr melodisches Demo zu präsentieren. Die Gitarristen Oskar und Bruno Di Blasio sowie der Bassist Daniel De Niro stammen aus Italien, der Drummer Kosta Zafiriou aus Griechenland und Sänger Andreas Deris ist der einzige Deutsche in der Band. Das Demo besteht aus folgenden Songs: "Shadows Are Falling", "Loneley Would Be Loving You", "Balled", "Hello U.S.A.", "Call Me Up" und "Hot Locking Romeo". Es enthält Balladen, Hymnen, kraftvolle Gitarren, einen guten Gesang und eine hervorragende Produktion. Allerdings scheint mir das

vorliegende Tape aus mehreren Produktionen zusammengestellt zu sein. Wer Metal mit viel Melodie mag, schickt am besten 10,- DM an:

KYMERA
c/o Bildhäuser
Rubenstr. 27
7500 Karlsruhe 31

Metal Manni



Wer kennt sie nicht, die neuen Kings des Metals? Noch stehen sie hinter DIO und DEEP PURPLE an dritter Stelle des "Monsters Of Rock"-Festivals, aber ich bin sicher, daß sie in 1 - 2 Jahren selber Headliner sind. Über diese Dinge und ihre neue Mini-LP "Garage Day Re-revisited" sprachen wir in San Francisco mit Bassist Jason Newstead in seinem Appartement.

Live Wire: Erzähl mal was über die Mini-LP.

Jason Newstead: Sie ist sehr heavy, richtiger Rock'n'Roll. Die Stücke sind:
"Helpless" (DIAMOND HEAD),
"Small Hours" (HOLOCAUST),
"Crash Course In Brain Surgerty" (BUDGIE),
"Green Hell" (MISFITS),
"The Wait" (K. JOKE).

Nach der Master Of Puppets Tour kamen wir im Juli wieder zusammen, um

L.W.: Du bist nun 6 Monate in der Band. Was siehst Du für Unterschiede zwischen METALLICA und FLOTSAM AND JETSAM (seiner alten Band)?

J.: Es ist nun alles etwas einfacher für mich, die ersten 3 - 4 Monate waren hart, da ich praktisch direkt auf Tour ging und alles so schnell und hektisch verlief. Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen ist der, daß METALLICA viel professioneller sind, wir arbeiten als Einheit zusammen, nicht jeder für sich, wie es manchmal bei FLOTSAM war. METALLICA sind viel routinierter, alles geht schneller als bei FLOTSAM.

L.W.: Wie sieht es mit einer neuen LP aus, wann wird sie veröffentlicht?

J.: Wir werden im September anfangen, neue Stücke zu schreiben nach den

J.: Ja, er ist allgegenwärtig. Aber ich versuche, mich mit meinem eigenen Stil durchzusetzen, um den Leuten zu zeigen, daß METALLICA immer noch zur Spitze gehören. Ich glaube die Fans haben mich auch akzeptiert, sie sind froh, daß sich METALLICA nicht aufgelöst haben. Ich meine das Verhältnis von METALLICA zu ihren Fans ist nicht das selbe wie bei anderen Bands. Unsere Fans stehen 100 % hinter uns, da wir nicht die großen Superstars herabhängen lassen, wir sind genauso wie unsere Fans. Fans. Wir sind gerne mit ihnen zusammen. Ich bin selber Fan, ich höre selber Musik, z.B. MOTOWN-Sachen, BLACK SABBATH, CRUMBSUCKERS. Für mich war es etwas besonderes, als ich vor ein paar Monaten Steve Harris von IRON MAIDEN traf. Ich sah es damals schon von einem anderen Standpunkt als



einfach so rumzusammen. Dabei spielten wir u.a. diese Stücke, die METALLICA in ihren Anfangstagen gerne gespielt haben. Es klang fantastisch und wir beschlossen spontan, sie aufzunehmen. Das ganze wurde in nur 6 Tagen in einem Studio in Los Angeles aufgenommen. Wir wollten den Fans etwas neues von uns bieten, hatten aber keine eigenen fertigen Stücke, so daß wir auf diese Coversongs zurückgriffen; wir haben sie natürlich METALLICA-mäßig bearbeitet.

L.W.: Wie siehst Du die "Monsters Of Rock"-Festivals; ist es ein Traum für Dich, mit DIO und DEEP PURPLE zusammen auf einem Festival zu spielen?

J.: Es ist weniger die Tatsache, mit diesen berühmten Bands zu spielen, als die Tatsache, daß ich noch nie vor so vielen Leuten gespielt habe. Ich bin schon etwas nervös. Ich hoffe, wir werden alle von der Bühne blasen.

Festivals. Wir werden das Songschreiben für eine Clubtour an der Westküste der USA unterbrechen (die glücklichen!) und es danach beenden. Wir werden sie ca. im März nächsten Jahres veröffentlichen. Wir haben jetzt mit Phonogramm/Polygram ein neues Label außerhalb der USA, so daß wir einen besseren Vertrieb haben. Aufnahmen werden wir sie im selben Studio in L.A., wo wir die Mini-LP aufgenommen haben. Fertige neue Stücke haben wir noch nicht, nur einzelne Stücke von verschiedenen Sachen. Wir haben alle Vierspuraufnahmegeräte, mit denen wir unsere Ideen festhalten und sie dann den anderen geben (bei ihm legen Tapes von Kirk und James). Ich suche mir gute Stellen aus und kombiniere sie mit meinem Baßspiel und einem Drumcomputer. Mit der Zeit entsteht so die vollständige Musik, danach kommen wir zusammen und spielen sie zusammen, wobei wir dann noch einiges verändern bis zum fertigen Arrangement. Die Texte schreibt James zum Schluß zur fertigen Musik.

L.W.: Ist es ein Problem für Dich, daß Dich die Fans mit Cliff Burton vergleichen?

Fans, aber er wird immer einer meiner Vorbilder bleiben.

L.W.: Ist es für Euch schwierig, ein ebensolches Album zu schreiben wie "Masters Of Puppets"?

J.: Es wird kein Problem sein, da die Voraussetzung für ein gutes Album da sind, wir sind heiß auf's Spielen und haben gute Ideen.

Das Zusammenspiel ist viel besser geworden. METALLICA sind eine besondere Band; es gibt so viele Gruppen, die zwei gute Alben veröffentlichen und dann in der Versenkung verschwinden. Ich meine sogar, METALLICA sind für ihre Zeit die LED ZEPPELIN's oder DEEP PURPLE's, Gruppen, die Du Dir nach 10 Jahren noch anhören kannst.

LW: Habt Ihr nicht Probleme mit Eurem Power/Speed metalstil in den USA? Hier sind doch eher MÖTLEY CRUE oder BON JOVI angesagt?

J.: Okay, sie verkaufen mehr, aber wir spielen, wie wir fühlen, sie halt, was sie wollen. "Master.." hat in Amerika auch schon 1. Million verkauft, wobei man bedenken muß, daß wir kein Video gemacht hatten und nicht im Radio gespielt werden.

L.W.: Habt Ihr Pläne in Bezug eines Live-Videos?

J.: Nein. Wir sehen darin keinen Sinn. Es bestehen aber Pläne, ein "Cliff Burton-Memorial-Video" herauszubringen, die ihn auf seinen Tourneen zeigen, sowie zu Hause mit seinen Freunden. Ich kann aber nicht genau sagen, wann es herauskommen wird.

L.W.: Stimmt es, daß Du einige Stücke für das neue FLOTSAM AND JETSAM-Album geschrieben hast?

J.: Ja, sie werden Stücke verwenden von mir, die vor meiner METALLICA-Zeit entstanden. Es sind genau vier Stücke, wobei ich zwei komplett geschrieben habe und bei zweien die Texte. Jetzt wird alles besser klingen, vor allem die Gitarren. Beim ersten Album war es alles andere als perfekt.

Man kennt das ja bei einer Independent-Firma (Metal Blade), es war eine Low-Budget-Produktion, wir hatten insgesamt 10 Tage Zeit, im Vergleich dazu hat "Master Of Puppets" vier Monate gedauert.

L.W.: Wie sieht es mit James aus, ich nehme an, er wird nie mehr Skateboard fahren?

J.: Ja, klar. Er hat begriffen, daß er damit seine Karriere gefährdet, das ganze hat ihn schon sehr deprimiert. Wir haben durch seinen Unfall einige gute Chancen verpaßt, z.B. eine "Saturday Night-Fernsehshow" und einen Gig mit IRON MAIDEN. Wir wollten es nicht wieder so machen wie vorher, als James ohne Gitarre sang und für ihn hinter der Bühne ein Roadie spielte. Kirk alleine könnte den Sound auch nicht hinkriegen, was nicht heißen sollte, daß er ein schlechter Gitarrist ist. Er ist der beste Gitarrist, mit dem ich je zusammen gespielt habe.

L.W.: Was sagst Du zu Fans, die Dave Mustaine als besseren Gitarristen ansehen?

J.: Bullshit. Ich finde es überhaupt nicht. Kirk spielt mit sehr viel Gefühl und er brauchte für die Solis auf der neuen EP nur



einige Stunden. Dave spielt nur schnell. Kirk kann mehr mit einigen Akkorden ausdrücken, wofür Dave 20 spielen muß! Dave spielt ohne Feeling, vor allem live.

L.W.: Wie sind Deine Eindrücke von Japan und Europa?

J.: Japan war fantastisch. Wir sind die Pioniere dieser neuen jungen Metal-Musik, wir waren die erste Speedband, die je in Japan war, nach uns kamen ANTHRAX, MEGADEATH u.s. Das Umfeld mit den Promotern, Hallen und der Coordination ist Weltklasse. Von den Fans her war Deutschland am besten. Sie haben uns wie Freunde behandelt. Am meisten hat mich bei den Konzerten beeindruckt, daß sie alle Texte mitgesungen haben, das fand ich cool.

L.W.: Was ist der Unterschied für Dich, vor wenigen Zuschauern und 10.000en zu spielen?

J.: Ich spiele lieber vor weniger; ich kann sie besser sehen und das Feeling ist besser. Der Background von vielen Zuschauern ist natürlich besser.

L.W.: Hat METALLICA Dein Leben verändert?

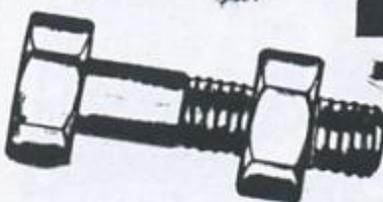
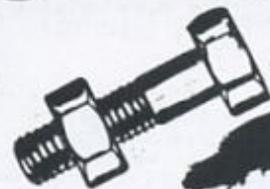
J.: Ja, sicher. Ich habe es bis heute nicht richtig realisiert. Wir verbringen auch unsere Freizeit teilweise zusammen. James und ich sind Waffenliebhaber, und wir gehen immer zusammen schießen. METALLICA ist nicht nur eine Band, es ist wie in einer Familie, eine unzerstörbare Union. Cliff's Tod hat sie sehr mitgenommen, da er ein wichtiger Teil dieser Familie war. Aber jetzt sind wir so stark wie nie zuvor. Ich bin glücklich, daß ich dabei sein darf. Meine Hobbies sind Fahrradfahren und Waffen, für mehr habe ich keine Zeit.

L.W.: Grüße an die Leser?

J.: Didn't we have a great time at those Festivals. Was my bassolo a killer?!

Interview: Jürgen Both

Crossover Special



Seid mir gegrüßt, Freunde wahrer Musikgenüsse. Von solchen möchte ich Euch nämlich an dieser Stelle wieder künden. Da dreht sich zunächst einmal die LP "Widespread Bloodshed" von NO MERCY auf meinem Plattenteller. Mein erster Eindruck -rein äußerlich- ist, daß der Schriftzug sowie das Cover einen nicht nur nicht vom Stuhl reißen, sondern ich würde beides sogar als ziemlich dämlich bezeichnen.

Aber jetzt zum eigentlich Wesentlichen, nämlich der Musik; dieses "Suicidal Tendencies"-Ablegers um Sänger Mike Muir. Damit ist musikalisch eigentlich die Hauptsache bereits gesagt, denn die Musik ist fast identisch mit S.T.; man könnte sie quasi als deren 3. LP bezeichnen. In einigen Stücken ist vielleicht ein etwas größerer Metaleinfluß zu hören als bei S.T., aber ein Stück wie "Own Way Of Life" könnte genauso gut "Join The Army" heißen, abgesehen natürlich vom Text. Apropro Text, da waren wir ja beim zweiten Thema, den Texten:

Ich persönlich habe den Eindruck, daß Mike Muir diese Gruppe nur dafür braucht, um Texte unter die Leute zu bringen, die er nun mal geschrieben hat, die aber nicht zu S.T. passen und deshalb auf diese Weise verwertet werden. Den S.T.-Fan wird z.B. der Text von "Evil So Fuckin' Evil" (Black Metal?) zumindest wundern. Nichtsdestotrotz ist die Platte für S.T.-Fans und solche, die es werden wollen, besonders aus der Metall-Ecke, sehr empfehlenswert, auch wenn das in meinem Bericht vielleicht nicht so herauskam.

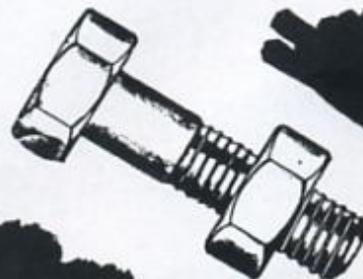
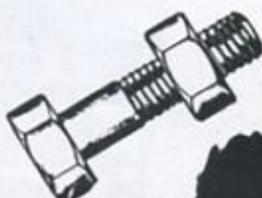
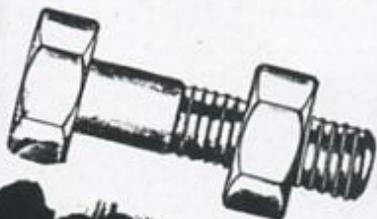
Mein nächstes "Besprechungsobjekt" ist eine vom Namen her etwas vorbelastete Band, die wohl schon oft zu Diskussionen Anlaß gegeben hat. Es handelt sich um WEHRMACHT, die schon lange vor der Veröffentlichung dieser LP absoluten Kultstatus genießen durften. Beginnen wir wieder mit den Äußerlichkeiten: "Shark Attack" heißt das Werk und auf diesen Titel bezieht sich auch das gezeichnete Cover, welches keinen Meilenstein in der Karriere des "Künstlers" darstellen dürfte. Dies bestätigt allerdings wieder meinen Verdacht:



Scheiß-Cover - gute Musik. (ok, ok, es gibt auch Ausnahmen). Die Musik jedenfalls ist 1 A-Hardcore. Diese noch relativ junge Band scheint mir das musikalische Potential zu haben, sich auch weiterhin durchzusetzen und wenn sie demnächst noch eine bessere Produktion haben, die sie dann vielleicht nicht mehr aus eigener Tasche bezahlen müssen, steht ihrem musikalischen Aufstieg nichts mehr im Wege.

Die Texte von WEHRMACHT sind nicht besonders tiefgreifend, aber ich würde sie als stellenweise genial bezeichnen, obwohl sie für die textliche Entgleisung bei "Go Home" einen dicken Abzug in der B-Note bekommen, denn wenn schon ironisch, dann ruhig etwas deutlicher, um allen Mißverständnissen aus dem Weg zu gehen. Die übrigen Stücke, die durchweg schnell sind, handeln vom saufen (United Sheobrothers") und werden hin und wieder auch schon einmal etwas blutig ("Crazy Ways People Die"). Ein Loblied auf die "Slammende Masse" stellt der Song "Barrage Of Skankers" dar, der gleich in einem mit Gruppen wie RATT oder WASP und deren Fans abrechnet (es lebe die Toleranz).

Um hier nicht den Eindruck zu schaffen, es gibt nur noch gute Platten im HC /-Crossover-Bereich, künde ich Euch nun vom Niedergang einer einstmalig wirklich guten und vor allem originellen Band. Es handelt sich um die STUPIDS und ihr Machwerk "Van Stupid". Diese Platte kann man schlichtweg als langweilig bezeichnen. Der Versuch einer Rap-Parodie ist zwar von der Idee her löblich, an der Durchführung hapert es jedoch gewaltig. "Leave Your Mark" stellt den einzigen Song dar, den man noch als nicht total übel bezeichnen könnte, aber diese Platte stellt keinen Vergleich zum genialen "Retard Picknick"-Vorgänger dar. Da verblüffte einen Tommy Stupid doch noch durch sein schnelles Schlagzeugspiel, wobei er auch noch sang! Aber wie gesagt: kein Vergleich!





Übrigens, das Cover ist sehr gut (Erinnerung: Scheiß-Cover - geile Musik und umgekehrt!).

Nun aber schnell wieder zu etwas erfreulichem: Die **BROKEN BONES** haben relativ kurz nach der im letzten Heft besprochenen "P.O.A.D."-LP eine EP namens "Trader In Death" auf den Markt geworfen, um die zahllosen Crossover-Fans zu beglücken. Die Platte paßt hervorragend in die ständige Weiterentwicklung der "**BONES**" hinein.

Textlich sind kaum Änderungen zu hören (da kein Textblatt beilag, kann ich mich nur auf mein Ohr verlassen).

Musikmäßig ist zu den "BB's" wohl im letzten Heft (kaufen!) alles gesagt worden, so daß mir nur noch übrig bleibt, auch diese 7-Trax-EP ebenso zu empfehlen wie die LP's.

Wie wäre es denn jetzt mal wieder mit einer Gruppe aus Deutschen Landen frisch auf den (Platten-)Teller (oder so ähnlich?). Es handelt sich nämlich um ..., tja, schwer zu sagen (schreiben), also die Band heißt ... versucht es selbst mal: **CHRONICAL** (das geht ja noch) **DIARRHOEA**. Jedenfalls kommen sie aus Recklinghausen und machen trotz des Namens relativ einfache, aber totgeile Musik, besonders der Gesang von Thorsten gefällt mir sehr gut. Musikalisch wie auch textlich dürften sich S.O.D.-Freunde durch diese "13-Lieder-Single" die vorher als Demo erschienen war, angesprochen fühlen. Man beschäftigt sich mit Alltagsproblemen wie der Transpiration der menschlichen Fortbewegungs-

organe, kurz Schweißfüßen ("Smell Of Death") oder aber man wendet sich gegen Brutalität auf Konzerten ("Omnes Kills"). Je mehr ich darüber nachdenke, desto klarer wird mir, daß ich diese ggggeladene Platte als beste Platte in dieser LIVE-WIRE-Ausgabe bezeichnen muß.

Zum Schluß noch eine Sache, die jeden interessieren sollte. Ich rede von einer Platte, die nicht nur Musik überbringen soll, sondern wo mehr dahintersteckt: Auf "Give Me Convenience - Or Give Me Death" werden zum Teil recht seltene Stücke bzw. Singles der **DEAD KENNEDYS** aus der Zeit zwischen 1979 und 1985 veröffentlicht.



Es ist Klassik enthalten, wie "Too Drunk Too Fuck", oder "Holyday In Cambodia", die eine hervorragende Möglichkeit bieten, sich z.B. einmal einen Eindruck von der Musik der "DK's" zu verschaffen (weltweit unzählige Fans können nicht irren!). Die Ausstattung dieser Platte ist absolut beispielhaft. Es liegt nämlich neben einer zusätzlichen Flexi-Disc auch noch ein hoch interessantes Heft der Band bei. Dieses Heft enthält nicht nur die Texte mit Kommentaren, sondern auch sehr wichtige Statements und Informationen. Information auch über den Prozeß (und das ist das, worauf ich anfangs anspielte), den Jello Biafra, seines Zeichens Sänger und Sprachrohr der Band, derzeit in unser aller Interesse führt, und für den er mit dieser Platte Geld ranschaffen muß. Dieser

Prozeß dreht sich zwar in erster Linie um eine Posterbeilage der DK-LP "Frankenchrist", die in Amerika (the land of the free?) verboten wurde, doch mit der Gründung des "No More Censorship Defense Fund" hat Jello Biafra mit einigen Mitstreitern der wachsenden Zensur in den USA (man überlegt z. B. auch, Konzerte einer Zensur zu unterziehen) in jeglicher Form den Kampf angesagt.

Nun soll jeder selbst entscheiden, ob das nicht neben der Musik natürlich auch ein Argument ist, diese Platte zu kaufen und mit seinem Geld dieser Sache zu helfen. Sollte jemand Kontakt zum N.M.C.-Fund suchen, hier die Adresse:

NO MORE CENSORSHIP
Defense Fund
P.O. Box 11 458
San Francisco, California
94101

So, das wär's für dieses Mal, überlebt die Zeit bis zum nächsten LIVE WIRE oder bis zum nächsten Konzert, so gut es geht.

Außerdem wäre ich möglicherweise für ein paar Reaktionen auf mein Special (positive wie auch negative) dankbar, schickt sie einfach an Mani.
Stichwort: Crossover

T.M.S.
for
Bonn-Endenich-Hard-Core
Inc.



STRYPER + Special Guest MAD MAX

Die Zeit, in der HM ausschließlich mit Satan, Gewalt und negativer Aggression in Verbindung gebracht wurde, ist Gott sei Dank vorbei.

Als zugkräftigster Act des Gegenpols - des White Metals - haben sich die amerikanischen STRYPER herauskristallisiert. Mit einem dicken Paket positiver Power sollte auch unser good old Germany heimgesucht werden.

Als Anheizer fungierten die Jungs von MAD MAX, oder besser, sie sollten. Die Germanen schafften es jedoch nicht, das Publikum aus der Fassung zu bringen. Der Gig erinnerte eher an eine "gute Nacht Geschichte", als an ein Aufwachen der Kids. Das wachten dann STRYPER schließlich selbst. Beim Erscheinen der vier Götterboten verwandelte sich die Halle schlagartig in einen Hexenkessel (wobei Hexenkessel nicht gerade der richtige Ausdruck ist).

Selten habe ich ein Publikum erlebt, das so geschlossen hinter einer Band stand. - Doch halt: Es waren natürlich auch solche anwesend, die den Propheten von vornherein ablehnend gegenüberstanden und diesen Gig als den "schlechtesten überhaupt" bezeichneten -. Doch die breite Masse war da anderer Meinung!

STRYPER brachten eine optimale Mischung aus ihren drei Alben, wobei "To Hell With The Devil" den Schwerpunkt bildete. Die Amis zeigten, daß man einem Publikum durchaus sowohl Kommerzsongs als auch extrem harte Stücke bieten kann (jetzt werden natürlich die Thrasher einen nicht zu bremsenden Lachanfall bekommen). Sie bewiesen, daß man gute Stimmung vom ersten bis zum letzten Ton halten kann.

Etwas Übertrieben fand ich die zum Teil zu langen Solo-Einlagen der einzelnen Musiker - aber was solls. Schade war auch, daß der Gesang durch ein defektes Mikro gegen Ende des Gigs nicht mehr so gut rüberkam. Der guten Stimmung konnte aber auch diese kleine Panne nicht schaden.

Ja, und dann kam, was bei jedem STRYPER-Gig kommen muß; Michael Sweet, Prediger vom Dienst stellt klar, daß christlicher Glaube und Heavy Metal durchaus nicht wie Feuer und Eis zu sein brauchen.

Ich muß sagen, daß mir eine derart deutliche Stellungnahme, wie sie STRYPER in der Öffentlichkeit vertreten, sehr imponiert. Es gehört bedeutend mehr Mut dazu, sich zu Gott zu bekennen, als diesen abzulehnen. Ich gebe zu, daß ich den von STRYPER praktizierten White Metal anfangs in erster Linie für eine Promotionsache hielt. Mittlerweile bin ich anderer Meinung.

- Jedoch hat mir das Werfen von Bibeln ziemlich gestunken, weil man den geistigen und religiösen Wert dieses Buches nicht so einfach bagatellisieren sollte, indem man es wie ein Flugblatt in die Menge befördert. Andererseits sehe ich darin auch einen positiven Aspekt. Würde jemals einer der Fans im Publikum von selbst auf die Idee kommen, einen Blick in dieses Buch zu werfen? Wahrscheinlich nicht! Die STRYPERs sehen darin vielleicht die Chance, daß es der Eine oder Andere in einer ruhigen Minute doch mal tut. Ich glaube, daß dann doch das Mittel den Zweck heiligt.

Das Predigen in Sachen HM überlasse ich natürlich auch in Zukunft STRYPER. Allerdings sollten sich die christlichen Konfessionen die Frage stellen, ob solch eine Art den Glauben zu verbreiten, nicht einträglicher ist als dauernd Gebote, Verbote und Weisungen kundzutun!

Am Ende des Konzerts wurde den Kids dann noch einmal ein kleiner Höhepunkt geboten. Der MAD MAX-Shouter erschien bei "Soldier Under Command" auf der Bühne und zeigte eine weitaus bessere Einlage, als bei seinem eigenen Auftritt.

Trotz anfänglicher Enttäuschung bei MAD MAX wurde es doch noch dank STRYPER zu einem tollen Abend, der sich durchaus gelohnt hat.

Jörx + Claudia



Metal on Vinyl

9-10 Platin
7-8 Gold
5-6 Silber
3-4 Blech
0-2 Rost

METALLICA

"Garage Day's Re-re Visited"
Phonogram



Endlich gibt es ein neues Lebenszeichen von METALLICA in Form einer sechs Track Mini-LP. Es sind nur Coverversionen vertreten, Stücke die METALLICA in ihrer Anfangszeit gerne gespielt haben. Im einzelnen sind das: "Helpless" von DIAMOND HEAD; "The Small Hour" - HOLOCOUST; "The Wait" - KILLING JOKE; "Crash Course In Brain Surgery" - BUDIE und "Last Caress/Green Hell" - DEAD KENNEDIES. Alle Stücke wurden umarrangiert und werden im typischen METALLICA-Stil gespielt, also dichte maschinengewehrartige Rhythmusgitarren, ein dichter Bass, mit Speedsolos von Kirk und dem rauchigem Gesang von James. Am besten gefallen mir "Helpless" und "Green Hell" (S.O.D.-mäßig) Ein Wort noch zur Produktion, wofür andere Monate brauchen, brauchten METALLICA nur 6 Tage und der Sound ist erstklassig. Kompliment! Für dieses Meisterwerk gibt es eine 9,5.

Jürgen Both

US-Speedcore-Invasion
(Sampler)

Disaster Records

Einen recht bunt gewürfelten Sampler haben Sisaster-Records nun auf den Markt gebracht. Recht informativ (11 mehr oder weniger unbekannte Bands) und abwechslungsreich, nämlich von erstklassigem Speed bis zum Müll-Metal. Das beste Stück ist direkt am Anfang. Wer auf der TESTAMENT-Platte das Demo-Stück "Reign Of Terror" vermisste, findet es hier in Supersound und in der alten LEGACY-Version. Einfach super! Weiter geht es mit "The Temper" von den ameri-

kanischen MESSIAH, die im Gegensatz zu den Schweizern nicht so schnell sind und der Sänger hier hat auch eine gewöhnungsbedürftige Stimme. Die Gruppe RUFFIANS kennen vielleicht schon einige, das Stück "Run For Cover" ist relativ melodisch à la Y & T. etwa. "Smash The Crystal" von BLIND ILLUSION ist da schon schneller, aber der merkwürdige Sprechgesang stört etwas. Die zweite Perle auf der Platte ist das Stück "Gobbins Blade" von HEATHERN (auch vom Demo nur halt nun in Superqualität), sauberer Speetmetal mit gutem Gesang. Seite 2 beginnt mit "Shinned Alive" von SACRILEGE deren Stil im Speed/Thrash-Bereich anzusiedeln ist. Zwar ist hier als Schwachpunkt (mal wieder) der Sprechgesang zu verzeichnen, doch schon aufgrund des netten Tempos ge fällt mir der Song recht gut. Der Song "So What's Up" bringt mich fast jedesmal zum lachen, weil er mit einem Polka-Intro beginnt. Was aller dings dann von der Gruppe ANTI MOMB folgt, erinnert mich irgendwie an die alten QUEEN, ein recht eigenwillige Song. Dann folgen 2 Live-Stücke, nämlich "Yes Mamma" und "Soup Kitchen" von DRI. Recht informativ für die, die die Gruppe noch nicht kannten für mich ein Schwachpunkt, denn Kotzover ähm, Crossover war noch nie mein Fall. "Malice" von STONE VENGEANCE ist nicht ganz so punkorientiert, schlägt aber in die selbe Kerbe. Das folgende "Mistress Of Pain" von DEATH ANGEL erinnert an ANTHRAX. Zum Schluß folgt noch ein Livestück von SENTI SENTIAL BEAST, "Dogs Of War" was ebenfalls recht schnell ist und ein guter Abschluß. Insgesamt gebe ich 8 gute Punkte für einen Sampler, der gute Chancen hat in die "Metal Massacre" Fußstapfen zu treten.

Speed Metal Peter

WILD DOGS
"Reign Of Terror"
Intercord

Wer erinnert sich noch an die WILD DOGS? Ach ja, richtig, das waren ja die mit den Hunden auf dem Cover, werdet ihr denken. Nach dieser Platte hat man nicht mehr so viel von Ihnen gehört so daß sicher einige dachten sie hätten sich aufgelöst; doch dem ist zum Glück nicht so. Sie melden sich mit dieser LP lautstark zurück.

Wer nicht nur Thrash und Speed hört, sondern ab und zu mal gut gespielten Powermetal - im Stil vergleichbar mit HEXX, nur etwas melodischer - der liegt hier richtig. Empfehlen kann man alle Songs, vor allem die gesamte zweite Seite (z.B. "Streets Of Berlin", "Spellshock"). Dazu kommt ein guter Sound und das die Jungs auf ihren Instrumenten spitzenklasse sind, brauche ich wohl nicht mehr zu erwähnen. Eine gelungene Comeback-Scheibe, die eine 9 verdient.

Jürgen Both

MOTÖRHEAD
"Rock 'n' Roll"
Roadrunner



Weihnachten und Ostern zusammen, die neue MOTÖRHEAD ist da! Es ist die erste LP mit dem wiedergekehrten Sohn Philty Animal an den Drums und knüpft da an, wo "Orgasmatron" aufgehört hat. Teilweise sind sogar noch melodischere Stücke zu hören z.B. achtet mal auf Lemmies Gesang bei "All For You" oder "Dogs". Ansonsten ist dreckiger Motörrock 'n' Roll angesagt, der keinen enttäuschen wird. Beste Stücke sind "Rock 'n' Roll", "Blackheart", "Stone Deaf In The USA" (allen gewidmet die schon einmal in den USA waren) "The Wolf" und "Traitor" (erinnert manchmal an "Capricorn"). Wurzel und Phil Campells Gitarrenspiel ist perfekter als je zuvor, Philty hat ebenfalls noch nichts verlernt und Lemmies Basspiel und Gesang ist wie immer erste Sahne. Was ich vermisste, ist ein Kracher wie "Mean Machine" oder "The Claw". Deshalb gibt es nur eine 9,5.

Jürgen Both

Metal on Vinyl

DEF LEPPARD
-Hysteria-
Phonogram

Nein,nein,nein!!Wer eine Platte mit Pyromaniaqualitäten erwartet hat,sollte sich nicht von der allgemeinen Presse beirren lassen und denken,daß man hier an den fast fünf Jahre zurückliegenden Vorgänger angeknüpft hat.'Hysteria' ist mit Sicherheit ein gutes bis sehr gutes Album,aber mit genauso großer Sicherheit keine,ich wiederhole:



keine Jahrhundert LP. Der Stil: mal etwas rockig, mal etwas ruhig - die große Abwechslung fehlt aber meiner Meinung nach auch hier. So müssen sich DEF LEPPARD mit 8 Punkten begnügen.Na dann bis in vier fünf Jahren

Jörx

SAVATAGE
-Hall Of The Mountain
King-
WEA

Wer von euch noch den Erstling "Sirens" kennt,wird sicher verstehen,daß SAVATAGE zu meinen Lieblingsgruppen gehört. Die letzte LP "Fighting For The Rock" war eher kommerziell gehalten und konnte überhaupt nicht überzeugen. Und da die Tour im Vorprogramm von MOTORHEAD auch nicht das Gelbe vom Ei war,sah man schon den SAVATAGE-Stern absinken. Mit der neuen LP "HotMK" melden sich SAVATAGE stärker denn je zurück.Auf dieser LP stimmt alles,angefangen beim fantastischen Cover über den klasse Sound hin

bis zu den Songs,die back to the roots gehalten sind: Sehr heavy und teilweise schnell gehalten im typischen SAVATAGE-Stil.HotMK gebe ich gerne eine 9,5

Metal Manni

MÖTLEY CRÜE
-Girls Girls Girls-
WEA

Wirklich gespannt konnte man auf das neue CRÜE-Album sein.Laut Gerüchten ging den Jungs die sanfte Gangart von ThoP selbst auf den Zeiger,und man wollte endlich back to the roots. Dies wird aber wohl erst bei der nächsten Platte geschehen,den GGG erscheint mir genauso flach zu sein,wie der Vorgänger.Trotz allem möchte ich das Stück Vinyl nicht verteufern. "Girls Girls Girls" oder "Wild Side" sind wirklich nette Songs.Mit 7 Punkten sollten sich CRÜE zufrieden geben

Jörx

KREATOR
-Terrible Certainty-
Noise

Was sich schon auf den letzten beiden Maxis angedeutet hat,setzt sich hier fort: nämlich,daß KREATOR ihren Stil etwas ändern;das ganze geht jetzt in Richtung Technischer Thrash.Sie nehmen auch mal den Fuß vom Gaspedal,bauen schleppende Passagen ein.Ich muß sagen,ich bin sehr überrascht von den neuen KREATOR,die LP weist eine 200%ige Steigerung zum letzten Werk auf. Man kann keinen Track hervorheben,alle stehen auf einem sehr hohen Niveau und sind um die 6 Minuten lang. Milles Gesang hört sich immer noch so an,als hätte er mit Schrauben gegurgelt.

Ohne Frage die beste Thrashplatte dieses Jahres.KREATOR können ohne Probleme mit den Amerikanern mithalten.Eine 9,5 im Thrashbereich

Dr.Thrash

PAUL DI'ANNOS BATTLEZONE

PAUL DI'ANNOS BATTLEZONE
-Children of Madness-
GAMA

Frisch auf den Tisch und wirklich in allerletzter Minute flattert mir die neue BATTLEZONE auf den Tisch. Ich war schon zu Pauls Maiden-Zeiten von seiner Stimme angetan-nicht wegen ihrer Qualität sondern eher wegen ihrem hohen Wiedererkennungswert. ChoM ist musikalisch genau da einzuordnen,wo sich heute leider zu wenig Bands tummeln - zwischen Kommerz und Speed/Thrash. Sehr gut gefallen mir die



Stücke "Nuclear Breakdown" und das im alten MAIDEN-Stil gehaltene "Whispered Rage". Ich denke,eine 8 ist genau das Richtige

Jörx

HELLOWEEN
-Future World-
Noise

Als zweite Single haben HELLOWEEN aus ihrer aktuellen LP nun "Future World" ausgekoppelt.Das Stück eignet sich nach meiner Meinung auch viel besser als Single,als das erbärmlich zusammengeschnittene "HALLOWEEN". Auf der B-Seite neben "Little Time" noch ein Leckerbissen für alle HELLOWEEN-Süchtigen - eine Livefassung von "Starlight" mit Michael am Micro.Alte Tourerinnerungen kommen in mir hoch.Es ist ja wohl klar,was für eine Note ich gebe..

Jörx

Metal on Vinyl

ANDY BOULTON's TOKYO BLADE
"Ain't Mishbehavin'..."
Scratch

Nachdem Andy Boulton neue Leute um sich geschart hat, und er der absolute musikalische Kopf der Band ist, hat sich der Bandname auf ANDY BOULTON's TOKYO BLADE erweitert. Neun Songs enthält dieses neueste BLADE Machwerk welches mir besser gefällt wie diverse Vorgänger. Zwar reicht kein Song an das legendäre "If Heaven Is Hell" heran, aber Andy präsentiert neben einem guten Sänger viel frische interessante Arrangements mit Melodie und mehr Gitarre wie früher. Insgesamt bin ich positiv überrascht und gebe gerne eine 7,5.

Metal Manni

POSSESSED
"The Eye Of Horror"
Intercord

Mit diesem Mini Album verabschieden sich POSSESSED von ihren Fans, da sie sich aufgelöst haben (die beiden Mike's spielen nun bei BLINDE ILLUSION). Die Mini LP ist etwas besser als die letzte LP, aber auch hier ist der Sound zu dumpf und basslastig. Es sind fünf Stücke enthalten, die alle im Stil von dem letzten Werk sind, also es wird nicht nur tempogebolst sondern es werden auch langsame heavy Passagen eingelegt. Schwach finde ich Jeff's Gesang, der sehr monoton klingt und die gute instrumentale Leistung schwächt. Deshalb nur eine 7,5.

Jürgen Both

SAMMY HAGAR
NEUE LP
WEA

Eines muß ich gleich vorwegschicken: Ich war voll überrascht, daß dem Sammy trotz seiner Arbeit als Sänger von VAN HALEN gelungen ist, ein so gutes Vinyl Werk auf die Beine zu stellen. Obwohl Eddie Van Halen als Co-Producer zeichnet und den, den Bass- jawohl den Bass, auf dieser LP bedient hört sich die LP keineswegs nach VAN HALEN an. Im Gegenteil! SAMMY HAGARS neues Solowerk ist sicher kein Heavy Metal Album für H.M. Fans, aber ein phantastisches Rock Album und alle 10 Titel bestätigen das. Ich selber möchte diesem Album keine Note geben, da ich es als Heavy Metal Fan sicher anders bewerten würde.

Metal Manni

WE'RE CUMMIN' TO TAKE YA AWAY!!!!!!!!!!!!!!



SEPULTURA - MORBID VISIONS SHARK 004



WEHRMACHT-SHARK ATTACK SHARK 002

Vertrieb:

BELLAPHON-Records · Tel. 069-2712210

Metal on Vinyl

RAGE
"Execution Guaranteed"
Noise

Sehr gespannt auf die neue RAGE mit Gitarrero Rudy Graf war wohl nicht nur ich. Daß Rudy sich in das Live-Bild der Gruppe mehr als gut eingearbeitet hat, konnte er mittlerweile beweisen. Ich muß jeden, der beim erstmaligen Hinhören in die Platte, enttäuscht ist, beruhigen und ein weiteres Durchkämpfen verordnen - und



siehe! Es gefällt besser. Beim dritten Mal entpuppt sich EG als gute, beim vierten Male als sehr gute Platte und danach kommt das Ding vom Plattenteller gar nicht runter. EG ist ein Werk, das seine Qualitäten nach und nach erkennen läßt und sich so mit Sicherheit länger der Beliebtheit erfreut, als leicht eingängige Platten. So wird denn deutlich, daß die vier von RAGE absolute Spitzenmusiker sind, experimentierfreudig "Deadly Error" mit dem Vermögen, Speed und hochprozentige Qualität unter einen Hut zu bringen. Besonders stark ist neben "Hatred", "Metal Decay" und "Before The Storm". Die Instrumentenqualität vom Titelsong "Execution Guaranteed" ist hervorragend, die Gesangmelodie zu eintönig. "Grapes Of Wrath" ist als Instrumentalstück meiner Meinung nach überflüssig, dafür singt Peavy einfach zu gut. Resümee: Glänzende Gitarren von Jochen und Rudy technisch perfekte Drums von Jörg, druckvoller Bass und vielseitiger Gesang von Peavy hervorragende Kompositionen. Trotz einiger Minuspunkte bleibt immer noch eine 9,5.

Jörx

ZNOWHITE
"Live Suicide"
Polydisc Records

Seit einiger Zeit ist diese Live-EP auf dem Importweg zu haben. Auf einen europäischen Label sind sie noch nicht zu haben, und das wundert mich auch nicht. Denn diese Platte hat eine derart miese Soundqualität wie ein mittelmäßiger Bootleg. Für ZNOWHITE-Fans lohnt sich der Kauf allerdings schon. Denn auf dieser EP sind nicht nur Liveversionen von alten Stücken ("Hellbent" vom "Metal Massacre Sampler 3", "Bringing The Hammer Down" und "Too Late" von der "Kick 'em When They 're Down"-EP) sondern es sind auch 3 neue Titel namens "There 's No Tomorrow", "Night On Parole" und mein neuer Speedfavorit "Rest In Peace" zu hören. Wer ZNOWHITE allerdings noch nicht kennt, (sauberer, sehr schneller Speedmetal einer farbigen Band mit einer ausgezeichneten Sängerin Nicole Lee) sollte sich lieber erst mal die geniale "All Lail To Thnee"-Scheibe zulegen, die mittlerweile bei S.P.V. erschienen ist, als wie viel Geld für einen Import mit schlechtem Sound auszugeben. Alles in allem aus den genannten Gründen nur 7,5 Punkte für Schneewittchen und ihre Negerlein.

Speed Metal Peter

KEEL
"Keel"
WEA



Mit Michael Wagener an den Knöpfen bringt Ron Keel nun sein drittes Vinyl auf den Markt. Daß nicht mehr Gene Simmons (KISS) dieses Amt innehat, kommt der Gruppe meiner Meinung nach zu gute, denn zu oft klingt

KEEL nach KISS und die einzigen, die nach KISS klingen sollten, sind nun mal KISS. "Keel" ist ein sehr gutes Album geworden, welches um einige Grade härter ist als seine Vorgänger. Zudem gefällt mir der Gesang, von Ron sofern er nicht schreit, um Längen besser als vorher. Die Platte ist jedem zu empfehlen, der BON JOVI als zu weich und SLAYER als zu hart empfindet und gerne auf soliden Heavy Metal zurückgreift. 8,5.

Jörx

TEUTONIC INVASION PART I
Roadrunner Records

Nicht schlecht, was die Kollegen vom Rock Hard da aus der deutschen Heavy & Speedscene zusammengestellt haben. Also da wären:
1. PARADOX mit "Pray To The Godz Of Wrath". Intelligenter Speedmetal, auf die LP kann man gespannt sein.
2. XANDRIL mit "Terminal Breath". Heavy Metal mit einem Heavy Mädels am Mikro ebenfalls erfolgversichtlich.
3. MORGEN LE FAY mit "Killer Without A Face". Heavy Metal mit etwas dünnem Gesang, Gitarrenarbeit und Refrain sind gut.
4. VOILENT FORCE mit "Soulbusting". Die Thrashfreaks aus Velbert kennt man ja. Das ganze klingt zwar ein wenig monoton, aber im Gegensatz zu den alten Demos gut.
5. MINOTAUR mit "Planet Head". Thrash aus Hamburg. Der schnellste und auch chaotischste Track auf diesem Sampler.
6. CROWS mit "Final Fight". Heavy Metal mit guter Gitarrenarbeit, gutem Refrain und (wie oft) sehr gewöhnungsbedürftigem Gesang.
7. WARNYNG mit "Revelation". Schneller Heavy Metal mit guter Drumarbeit. Nicht evil, äh Übel.
8. POISON mit "Sphinx". Hört sich sehr düster an, aber an die Vorbilder POSSESSED kommen sie nicht ran. Alles in allem also ein ganz netter Querschnitt durch die Masse der Heavybands aus deutschen Landen. Vielleicht nicht die deutsche Elite, aber immerhin 8 Punkte wert.

Metal on Vinyl

METHODE OF DESTRUCTION
"M.O.D. For USA"
Noise

Endlich gibt es neues Vinyl von Billie Milano (ex. S.O.D.) zu hören. Er hat sich in aller Ruhe eine fantastische Begleitband gesucht, die S.O.D. in nichts nachsteht. Ganz so schnell wie bei S.O.D. geht es allerdings nicht zu. Werke und auch Billies Gesang ist sauberer. Was nicht heißt, daß er nun Softrock spielt. Langsame Passagen wechseln mit schnellen Moshparts ab. Einige kurze Gagstücke sind auch enthalten. Leider kann ich euch keine Songtitel nennen, da mir nur eine Vorabkassette vorliegt. Eigentlich klingt alles sehr gut und wird alle Mosher, Thrasher, Skater und Hardcorefans begeistern. M.O.D. for Germany. Ein Mosher für M.O.D. 9.

Jürgen Both

NOISEHUNTER
"Spell Of Noise"
Scratch



Wer kann sich noch an den Erstling "Time To Fight" erinnern, wahrscheinlich die wenigsten, da diese LP kaum Beachtung fand. So ging ich dann mit äußerst gemischten Gefühlen an die "Spell Of Noise" heran. Doch nach den ersten beiden Songs "On The Run" und "Fever" die einem frisch und voll Tempo entgegenjagen (so muß Heavy Metal sein) war ich eines besseren belehrt. Die anderen 7 Songs teilen sich in amerikanisch kommerzielle Balladen und Metal Kracher auf, die allesamt eine ansprechende Produktion aufweisen und keine Vergleiche zu scheuen brauchen. Hoffen wir, daß sie es mit dieser LP nach vorne schaffen. Eine 8 kann ich mit ruhigem Gewissen geben.

Metal Manni



LOUDNESS
"Hurricane Eyes"
WEA

"Back To The Rocks" könnte man sagen, denn Akira und seine Mannen fetzten los, wie schon lange nicht mehr. Das LOUDNESS allesamt Klasse Musiker sind, allen voran Munetaka Higuchi an den Drums und Gitarren Gott Akira Takasaki, dessen Name sich schon wie eine Motorradmarke liest und dessen Gitarrenspiel auch voll abgeht ist bekannt. Man kann sich bei LOUDNESS sogar an den Sänger gewöhnen. LOUDNESS bieten auf "Hurricane Eyes" wieder besten abwechslungsreichen Heavy Metal. Produziert wurde die neue LP von Eddie Kramer, was auch für sich spricht. Vielleicht fehlt ein herausragender Metal Hit aber eine 8,5 ist Akira's neue auf jeden Fall wert.

Metal Manni

Coroner
R.I.P.
Noise

Progressiver Death-Metal aus der Schweiz. Damit wäre fast alles zu dieser LP gesagt, wohlbeachtet-fast. Wenn da nicht so einige herausragende Aspekte wären, wie: Das die drei Death-Thrasher aus dem Umfeld von CELTIC FROST kommen, das die LP für eine Death Scheibe sehr gut produziert ist, interessante Arrangements mit Klassikarrangements hat und Tommy T. Baron ein auffällender Gitarrist ist. Könnt ihr Euch vorstellen, Death Metal mit Gitarrenläufe à la YNGWIE MALMSTEEN - ich früher auch nicht - einfach geil. Für mich ist R.I.P. mit das beste, auf dem Death-Trash Sektor was ich je gehört habe. Eine runde 8.

Metal Manni

TESTAMENT
"The Legacy"
WEA

TESTAMENT (früher LEGACY) sind durch ihr tolles Demo im Untergrund schon lange eine Kultband. Da stellte man natürlich hohe Ansprüche an die neue Debüt-LP und man kann sagen, daß sie erfüllt werden, nein, sie werden noch übertroffen! Wenn auf eine Gruppe "Thrash with class" zutrifft, dann auf TESTAMENT. Alle 9 Songs haben ein gleichbleibendes hohes Level und bestechen durch raffinierte Melodien. Herausragende Songs sind die drei Demoknaller "Burnt Offerings", "Raging Waters" und "Alone In The Dark", sowie "Curse Of The Legions Of Death" und "First Strike Is Deadly". Gut eingefügt hat sich der neue Sänger Chuck Billy, der über eine rauhe und aggressive Stimme verfügt (mir persönlich gefiel Steve Sousa - jetzt EXODUS - besser). Dazu kommt ein guter Sound und eine perfekte Aufmachung. Alles in allem eine der besten Thrasherscheinungen des Jahres 1987. Als Note gibt es eine gefährliche 9,5!!!!

Jürgen Both

KING DIAMOND
"The Family Ghost"
Roadrunner

Nach der großartigen Abigail LP schiebt KING nun eine Maxi nach. Die A-Seite "Family Ghost" braucht man nicht mehr groß zu besprechen, es ist einer der besten Songs von "Abigail" (von ihm wurde auch ein Video gemacht). "Shrine" ist neu und setzt den anderen Stücken auf "Abigail" in nichts nach. Es handelt wohl davon was mit Abigail passiert, als die schwarzen Reiter sie in der Kirche verbrennen. Musikalisch stehen wieder die beiden Gitarristen Andy la Rosque und Micheal Demes im Vordergrund, die sich wieder Doppelsoloduelle liefern. Am Ende kommt ein YNGWIE MALMSTEEN artiges Solo der Extraklasse. Ein Klassiestück das man noch auf das Album hätte nehmen sollen. Unbedingt kaufen. 10.

Jürgen Both

Metal on Vinyl

"Born To Boogie"
SPV

Was soll man schreiben, wenn eine Band aus der eigenen Stadt kommt und man die Jungs persönlich kennt? Die LP fängt gleich mit dem Titelsong an und man glaubt AC/DC wären auferstanden. (Natürlich die alten, mit dem wahren Sänger). Ein paar Takte weiter beweisen sie, daß sie nicht AC/DC nachspielen wollen, sondern daß sie recht eigenständige Musik produzieren können. Mit viel Spaß und Frische werden fetzigen Heavy Stücke genauso dargeboten, wie gefühlvolle Balladen à la "24th Of June". Bliebe auf Seite 1 noch das hervorragende Mitsingstück (GRÖHL) "Rock The Nations" zu erwähnen. (Viele werden wissen warum gerade mir der Song so gut gefällt). Seite 2 wird von 2 fetzigen Songs eröffnet, die jeden Hardcore-Rock 'n' Roller begeistern. Nach 2 Midtempo-Rockern folgt als 10tes und letztes Stück auf dieser LP die TRANS AM Hymne "Cold Sweat". Bei der Einleitung glaubt man es mit einem neuen ALAN PARSON oder ALEX HARVEY Song zu tun zu haben. Gefolgt wird die Einleitung von einer Heavy Gitarrenarbeit um sich im Laufe der 5 Minuten Orgastisch zu steigern. Eine wirkliche Hymne wie sie besser kaum sein kann. Ich versuche mich mal ganz objektiv und gebe 9 volle Punkte für dieses selbstproduzierte Vinylwerk.

Metal Manni

SLAYER
"Crymially Insane"
WEA

Auf dieser Maxi sind drei Stücke enthalten, zum einen "Postmorten" in Originalversion, "Crymially Insane" als Remix, wobei ich sagen muß, daß mir die Originalversion besser gefällt, da der Song hier langsamer gespielt wird. Ein Kaufgrund ist die Neuversion von "Agressiv Perfector" (war auf dem M. Massacre Sampler und der europäischen Version von "Show No Mercy") der wesentlich härter rüberkommt und mit einem besseren Sound aufwartet. 9.

Jürgen Both

DIO
"Dream Evil"
Phonogram



Das Viv Campbell weg ist und dafür Craig Goldie die sechs Seiten bedient, dürfte mittlerweile selbst der letzte Hinterwäldler wissen. Nach Anhören der vorliegenden "Dream Evil" weiß ich, daß DIO's erste "Holy Diver" für mich die beste DIO LP bleiben wird. Auch wenn man auf der neuen Viv's Gitarrensound, der ja auch ein Stück DIO war, vermisst. So kann man "Dream Evil" nicht als schlecht abtun. Songs wie: "Night People", "Dream Evil" oder das fantastische "All The Fools Sailed Away" überzeugen mich dem neue DIO-Machwerk doch noch eine 8 zu geben.

Metal Manni

BLOOD FEAST
"Kill For Pleasure"
US Metal Records

Schon am Cover oder spätestens am Titel und an den Texten dieser LP erkennt man sofort welche Art Musik man da auf dem Plattenteller vorliegen hat. Death Metal ist auf dem Debüt Album der 5 Amerikaner Gary Markovitch - Vocals, Mike Basden, Adam Tranquilli - Guitars, Lou Starita - Bass und Kevin Kuzma - drums angesagt. Vom ersten bis zum letzten Song schneller Speed, wobei das Schlagzeug die treibende Kraft ist - dazu eine kreischende Stimme. Leider klingt das ganze mit der Zeit etwas monoton. Doch wird diese Scheibe jeden Hardcorefreak zufriedenstellen, hat sie doch eine überraschend gute Soundqualität. Daher gebe ich auch dieser Platte eine 7.

H.-Jürgen Krämer

HOLY MOSES
"Finished With The Dogs"
Aaarg Records

Heiliger Moses, sie haben wieder zugeschlagen. Und auf ihrer neuen LP sind sie noch schneller, noch härter, noch chaotischer geworden und Sabina's Organ röhrt dreckiger als je zuvor. Einen Anspieltip kann ich an und für sich nicht geben. -Reinhören in diese Platte sollten auf jedenfall Crossies (Crossoverfans) und Leute, die Musik à la ANTHRAX/S.O.D. und die erste HOLY MOSES-LP mögen. Ich komme auf 7 Punkte.

Speed Metal Peter



GUNS 'n' ROSES
"Live Like A Suicide"
WEA

Da diese 4track-EP wohl nur über den Importweg zu haben ist, ist sie wohl auch nur für Sammler interessant. Nun, was gibt es über GUNS 'n' ROSES zu sagen? Optisch sehen sie aus wie Gruppen wie MÖTLEY CRÜE, HANOI ROCKS etc. musikalisch bieten sie Rockmusik zum mitstampfen à la ROSE TATOO etwa, der Coversong "Nice Boy's" läßt auf musikalische Einflüsse dieser Art schließen. Sicher reißt mich diese Live-EP nicht vom Hocker doch da die Gruppe technisch recht gut ist, und der (Live)-Sound echt passabel, komme ich auf 7 Punkte. Und für den Fall, das die Platte einmal abgenutzt ist, haben die Jungs auf der Rückseite die gleichen vier Songs nochmal aufgenommen. Ist doch nett, oder...?

Speed Metal Peter

Metal on Vinyl

Y & T
"Contagions"
WEA



Das neue Vinyl von Y & T ist in meinen Augen eine sehr große Überraschung. Die Jungs haben "Yesterday" verlassen und befinden sich heute auf einem neuen Kurs nach "Tomorrow". "Contagions" kommt sehr druckvoll über die Boxen. Gute Gesangsmelodien, unterstützt von einer wahren Brillanz der Instrumente vermittelt eine gute Mitgeh- und Partystimmung. Etwas irritierend für mich sind unverkennbare Parzellen, sei es gesänglich als auch von der Spielart der Gitarren zu Van Halen, David Lee Roth und KISS. (z.B. La Rocks). Wer also musikalisch in diese Richtung tendiert, wird hier eine Bombenplatte ergattert. Sehr gefühlvoll kommt das ruhige "Temptation" aber auch Stücke härterer Gangart wie "Contagions", "Armed And Dangerous", "Fight For Your Live" können mehr als überzeugen. Bis dato hielt ich Y & T für zu einseitig; meine Meinung hat sich geändert. Beständen nicht die Bezüge zu VAN HALEN und Mr. Roth bekäme "Contagions" eine 10, so wird's nur eine 9,5.

Jörx

BATHORY
"Under The Sign Of The Black Mark"
Intercord

Quarthon, der Herrscher der Hölle meldet sich zurück um seinen Jüngern wieder finstersten Black Metal zu verkünden. Alle VENOM und Black bzw. Thrash-Fans werden begeistert sein. Quarthon knüpft nahtlos an sein gutes Debütwerk an. Immer noch ist Hochgeschwindigkeit ("Massacre", "Chariots Of Fire") angesagt; doch es gibt zwischendurch auch ein

paar schleppende Sachen, wie "Woman Of The Dark Desires" oder "13 Candles". Zum Glück artet das ganze nicht in ein wildes Gedresche aus, sondern wurde sauber und gut eingespielt. Teilweise sind sogar gute Rhythmusansätze zu erkennen, wie z.B. "Enter The Eternal Fire". Der Gesang von Quarthon klingt immer noch wie ein Reibeisen und steht ganz in der Tradition von Black Metal. Für all solche und den ganz harten Thrashfans sei sie zu empfehlen, alle anderen.. (na ihr wißt schon). Da geben wir mal fette 9 Punkte

Jürgen Both



DEATHROW
"Raging Steel"
(Noise/SPV)

Thrasher aufgepasst! DEATHROW haben wieder zugeschlagen. Mit ihrer neuen LP "Raging Steel" schließen sie nahtlos an ihr letztes Album an und stehen jetzt auf einer Stufe mit KREATOR. Nach kurzem Intro und wildem Schlachtgebrüll (originell) geht es direkt in die vollen. Doch zeigen sich DEATHROW auch recht experimentierfreudig. So ist mein Lieblingsstück "Dragons Blood", das im Mittelteil ein recht guten melodischen Refrain enthält. Ein kleines Manko ist der etwas schleppende Drumsound, was aber durch die sehr gute Gitarrenarbeit von Thomas Priebe und Sven Flügge wieder wettgemacht wird. Wm also die 1. DEATHROW-LP gefallen hat, kann hier bedenkenlos wieder zugreifen.
8 thrashige Punkte

Speed Metal Peter

VIOLENT FORCE
"Malevolent Assault Of Tomorrow"
Roadrunner

Hallo Mosher und Thrasher, hier spricht euer Doktor Thrash. Ich habe für euch eine neue Medizin namens VIOLENT FORCE aufgestöbert, die in Velbert entwickelt wurde und über die Firma Roadrunner vertrieben wird. Sie ist sehr zu empfehlen bei Müdigkeit, schlechter Laune und Stress. Leider habe ich eine Nebenwirkung feststellen müssen. - Man bekommt Moshanfalle -. Vielleicht sollte man nicht direkt die 10fache Dosis nehmen, sondern mit "Death City", "Sign Of Evil" oder "Destructed Live" versuchen. Sie steht den bereits bewährten Medikamenten, wie z.B. KREATOR oder SLAYER in nichts nach und müste alle Thrasher überzeugen, daß auch deutsche Thrash-Medizin gut ist. Geliefert werden kann sie so etwa im Juni oder im Herbst. Achtet auf die Anzeigen in thrashmedizinischen Fachblättern. Von mir als Arzt gibt es das Prädikat "BESONDERS EMPFEHLENSWERT" 9.

Prof. Dr. Thrash

RAILWAY
"Climex"
Roadrunner

Mit "Climex" haben RAILWAY eine technisch gute Produktion hingelegt. Nur leider kann ich mich mit ihrem Stil nicht anfreunden. Alle Songs, ob "Heavy & Loud", "Take The Chance" oder wie sie alle heißen, sind alle in mittlerem Tempo mit recht einfachen Refrains, die sich dann zigmal wiederholen. Wer auf Pop-Rock so zwischen MASS und SINNER steht, kann ruhig mal reinhören, denn die Platte ist wirklich gut produziert (Dirk Steffens). Bei mir steht nur halt in 1. Linie die Musik, und da springt einfach der Funke nicht richtig über und darum gibt es auch nur 6,5 Punkte.

Speed Metal Peter

Metal on Vinyl

LIZZY BORDEN
"Visual Lies"
Roadrunner

LIZZY BORDEN sind die Nr. 1 bei Metal Blade und werden mit dieser LP sicher den Durchbruch auf breiter Ebene schaffen. Ein Garant dafür ist Produzent Max Norman (OZZY u.a.) der einen kraftvollen Sound liefert. Mir persönlich sind die Refrains zu kommerziell bzw. zu soft ausgefallen. Es ist halt alles auf ein breites Publikum zugeschnitten und im toleranten Radio möchte man auch mal gespielt werden.



Trotzdem ist die Platte nicht schlecht, da die Stücke interessante Riffs enthalten und LIZZY eine tolle Stimme besitzt. Das ganze geht etwas in Richtung MALICE, also alles auf einem gleichen Niveau ohne ein richtig schnelles Stück. Die besten Songs sind "Me Against The World", "Eyes Of A Stranger" und "Visions". Thematisch geht es wieder um den verlogenen American Way Of Live und das Fernsehen (LIZZY grinst auf dem Cover aus einem explodierendem Fernseher heraus - genial) Schwer zu beurteilen zwischen 8,5 - 9.

Jürgen Both

SAVAGE STEEL
"Begins With A Nightmare"
US-Metal

Typische Speedmetalsongs wie "Hit From The Rear" wechseln sich mit teils melodischen Heavy Metal Stücken ab. Die Instrumentierung ist sehr anspruchsvoll. Der Gesang vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig. Die Schwäche der LP liegt im Sound. Ich hege immer noch die Hoffnung, daß New Renaissance Records eines Tages für die Plattenproduktionen mehr Geld ausgeben. Eine 7 ist B.W.A.N. aber auf jeden Fall drin.

Metal Manni

HOLY TERROR
"Terror & Submission"
Under One Flag Records

Das die Truppe um den Supergitarristen Kurt Kilfelt (Ex-AGENT STEEL) nach dem tollen Demo schnell einen Plattendeal angeln würde, war klar. Und das Ergebnis kann sich hören lassen! Eine LP mit 9 Speedknallern, die in keiner Sammlung, die auch alle Scheiben von HALLOWS EVE und AGENT STEEL beinhaltet fehlen darf. Einziges kleines Manko ist Sänger Keith Deen, der teilweise zuviel schreit und zuwenig singt. Aber das wird durch Kurtchens geniales Gitarrenspiel wieder wettgemacht. Hört euch nur mal "Black Plaque" oder "Distant Calling"



an oder den Anschlag bei "Mortal Fear" (übrigens der Anspieltip und mein Lieblingslied). Ich gebe 8,5 Punkte und sage nur: Speedfans zuschlagen (wenn ihr sie nicht schon längst habt).

Speed Metal Peter

DEATH
"Scream Bloody Gore"
Intercord

Endlich hat es die "Kultband" DEATH geschafft, eine LP herauszubringen. Wie zu erwarten wurde es ein eisenhartes Thrashmetalalbum im Stil von der POSSESSED Debüt LP. Spielen können die Jungs schon, aber was fehlt ist der eigenständige Stil. Der Gesang unterscheidet sich keinen Deut von dem von POSSESSED und gefällt mir gar nicht. Die Songtitel wie "Infernal Death", "Zombie Ritual" oder "Evil Death" sagen wohl alles über die Texte aus. Einzig das Cover ist ganz originell aber es gibt trotzdem nur eine 7.

Jürgen Both

NECRONOMICON
"Apocalyptic Nightmare"

Mit "Apocalyptic Nightmare" legt NECRONOMICON ihre 2. LP vor. Gegenüber ihrem ersten Werk ist hier eine deutliche Steigerung festzustellen. NECRONOMICON bringt ihren gewohnten Speed Metal, doch ist auf dieser Platte der Sound viel besser als auf ihrer ersten LP und auch der Gesang hat sich meiner Meinung nach gegenüber der 1. Platte verbessert. Leider fällt die 2. Seite dieser Scheibe gegenüber der 1. Seite doch etwas ab. Am besten gefällt mir das Titelstück. Insgesamt kann man der Scheibe aber doch eine 7 geben.

H.-Jürgen Krämer

WHITE LION
"Pride"
WEA

Das stand mal irgendwo geschrieben: Eine kommerzielle Hard-Rock LP im Stil von EUROPE oder BON JOVI. Dem kann ich nicht so ganz zustimmen. Sicher überwiegend kommerziell ist die LP schon gehalten, aber mit einer sehr guten teilweise sehr Metal-beeinflußten Gitarre versehen. Außerdem, klingen die Stücke eigenständig und keineswegs kopiert. Wer auf sehr guten und melodischen Metal steht, kann hier beruhigt zugreifen und wenn die Band anständig promoted wird, steht ihr die ganze Welt offen. Für diese Scheibe gebe ich gerne eine 8,5.

Metal Manni

METAL ONSLAUGHT
Shark Records

Eine weitere Thrashplatte ist angesagt: Es ist der Erstvinyl der Gruppe METAL ONSLAUGHT. Hierzu muß ich sagen, daß diese Scheibe nichts für Weichlinge und Poser ist, dennes handelt sich um absolut harte und schnelle Gitarrenarbeit. Das gleiche ist von den Drums zu behaupten. Der Gesang ist sehr schlecht zu vergleichen, da die Stimme sehr hoch und sehr hart ist. Alles ist sehr gut aufeinander abgestimmt und es lohnt sich diese Scheibe zuzulegen. Meiner Meinung nach ist sie eine 8 wert.

Zomby

Metal on Vinyl

SEPULTURA
"Morbit Visions"
Shark Records

Achtung Thrasher! Das Erstwerk der Gruppe SEPULTURA, eine Kombo aus Brasilien, ist auf dem Markt. Es ist die erste Gruppe aus diesem Land, die bei Shark Records produzierte. Diese "brasilianischen KREATOR" machen einen sehr harten und schnellen Sound, ähnlich wie KREATOR nur schneller. Das hört man vor allem bei den Stücken "War" und "Crucifixion", wobei die Gitarre nur ein ganz Teil besser gespielt wird und keine "Millesolos" auftauchen. Die Solos sind sehr schnell aber dennoch sauber gespielt. Der Gesang ist ganz nach KREATOR. Beim Titelstück und einigen anderen Stücken ist sogar Melodie vorhanden, was ich nicht erwartet hätte als ich hörte, daß es totaler Thrash sei. Im großen und ganzen also eine sehr gute Thrashscheibe. Dafür gibt's eine gute 8.

Zomby

DARKNESS
"Death Squad"

Mit dieser Scheibe stellt sich eine neue Thrash-Metal Band aus dem Ruhrgebiet vor. Schon beim ersten Anhören dieser Scheibe kann man sogleich feststellen, daß diese Band über dem Niveau vieler anderer deutschen Speed- und Thrashbands liegt. Das liegt vor allem daran, daß diese Platte nicht so monoton wie viele andere dieser Art klingt sondern sehr abwechslungsreich ist. So fließen neben dem typischen Thrash-Metal-Stil auch ab und zu langsame gefühlsbetonte Passagen ein. Weiterhin ist neben der sehr guten Gitarrenarbeit vor allem auch der gute Gesang hervorzuheben. Diese Platte kann man daher nicht nur allen Speed- und Thrash-Fans empfehlen, sondern allen Leuten, die fetzige Musik mögen. Als Anspieltip sind "Death Squad" und das Instrumentalstück "Phantasmagoria" hervorzuheben. Von mir bekommt die Scheibe eine 8,5.

H.-Jürgen Krämer

CHASTAIN
"The 7th Of Never"
Black Dragon



David T. Chastain's wieviele LP in welcher kurzer Zeit ist das nun? Auf jeden Fall bietet er auf dieser LP ein Mädel am Micro, was ich sehr interessant finde. Leather Leone heiß sie - naja. Wer auf virtuose und sehr gute Metal Gitarre, gutem weiblichem Gesang und teilweise sehr schnellen Heavy Metal steht, sollte an dieser Scheibe nicht achtlos vorübergehen. Von mir bekommt die Scheibe eine 8,5.

Metal Manni

CELTIC FROST
"Into The
Noise"

Hallo Martin,

ich weiß Dich als netten Menschen zu schätzen und kann verstehen, daß Du Eure neue Platte gut findest. Doch für mich und sicher auch für andere CELTIC FROST Fans, sind einige Ungereimtheiten vorhanden. Zunächst beginnt die LP mit der Coverversion von WALL OF VOODOO, "Mexican Radio", die mir gut gefällt, obwohl der Chor für CELTIC-Verhältnisse schon fast kommerziell ist. Der erste Minuspunkt folgt mit "Mesmerized". Warum muß Tom bei diesem Lied so weinerlich singen? Ok, der Song soll Depressivität ausdrücken, aber muß es "so" sein? "Inner Sanctum" und "Babylons Tell" versöhnen etwas, da sie den gewöhnten guten Standard von Euch haben. "Sorrows Of The Moon" ist aber fast genauso schlimm wie "Mesmerized", ebenso Track 1 von Seite 2, "Caress Into Oblivion".

Seltsam auch der Weltraum-Rap, der schnell nervend wird. "I Won't Dance" ist wieder stark aber dann... oh, Gott. Martin was hat sich Tom gedacht, als er "Rex Irae" schrieb? Der absolute Ausfall der Platte. "Necromontical Screams" war ja noch genial, aber hier ist der Versuch Klassik und Heavy zu mischen, gescheitert. Die armen Fans, die sich die 20 Min. Version anhören müssen! Ich weiß nicht, ob ihr den CELTIC Fans mit dieser LP einen Gefallen tut; und den Durchbruch werdet ihr wohl auch nicht schaffen. Trotz allem hoffe ich, daß Du mir nicht böse wegen der Kritik bist, da es meine ehrliche Meinung ist. Ich hoffe, ihr besinnt Euch zurück auf Eure Stärken. Mehr als eine 7,5 kann ich nicht geben. Trotz allem mit freundlichen Grüßen

Jürgen Both



ANVIL
"Streight Of Steel"
Roadrunner

Ich war schon gespannt was ANVIL nach Jahren der Pause so auf Vinyl bannen würden. Also Platte aufgelegt und mit Spannung auf den Anfang gewartet und was mich da erstmal an Musik überrollt kann mich zuerst garnicht begeistern. Erst ab dem Instrumental "Flight Of The Bomble Beast" kommen alte ANVIL-Gefühle auf. Das folgende "Cut Loose" läßt dann die Band vollkommen erkennen. Erstaunlich das Lips und seine Mannen nun schon seit Jahren zusammenspielen. Seite 2 der "Streight Of Steel" geht schon um einiges besser ab, wenn ich auch solche Highlight wie "666", "March Of The Crabs" oder "Motormound" vermisste. Eine 7 für S.O.S.

Metal Manni

Metal on Vinyl

FASTER PUSSYCAT
"Faster Pussycat"
WEA

Diese Scheibe empfehle ich all denen, die mit SWEET, SLADE, GARY GLITTER, ALICE COOPER usw. den Weg der Musik begonnen haben und gerne einmal ein wenig in nostalgischen Erinnerungen schwelgen wollen. Einfache unkomplizierte Songs, die man alle schon einmal gehört zu haben glaubt - gesang-



liche Übereinstimmungen mit AEROSMITH, Bezüge, die nicht oft an Heavy Metal erinnern; aber dennoch in meinen Ohren und in Anbetracht der good old seventies empfehle ich diese Platte ohne Note.

Jörx

OMEN
"Nightmares"
Metal Blade Records

Eine recht bunt gemischte EP aus alten und neuen Songs präsentieren uns OMEN. Es geht los mit "Nightmares" und "Shock Treatment", 2 neuen Stücken, die mich ehrlich gesagt als Fan der alten OMEN nicht vom Hocker reißen. Dann folgen "Dragons Breath" (von der 1. Kult(!) LP, das gute "Termination" (von der "Warning Of Danger LP) und "Bounty Hunter" (von der eher schwachen "The Curse-LP". Zum Schluß legen OMEN dann noch ein Live-Cover von AC/DC's "Whole Lotta a Rosie" ab, das sich hören lassen kann. Insgesamt also gebe ich 8 runde Punkte (trotz der vielleicht überflüssigen alten Songs) wünschen würde ich mir allerdings als nächstes eine LP im Stil der "Battle Cry" (1. LP), die mich einmal zum OMEN-Fan machte.

Speed Metal Peter

NUCLEAR ASSAULT
"The Pleagure"
Intercord

Die Spitzenthrashscheibe kommt von den New Yorkern NUCLEAR ASSAULT. Die Mini LP ist klar besser als die LP, die Songs klingen eher metalmäßig, wobei mit "Nightmare" und "The Plague" sogar zwei melodische Stücke enthalten sind. Dafür sind "Buttfunk" (der Moshklassiker) und "Cross Of Iron" wieder ganz im Hardcore-Stil. Vor allem die Stimme von Sänger John Connelly klingt viel stärker, als auf vorherigen Produktionen er variiert mit seiner Stimme viel besser. Es gibt eine fette 9.

Jürgen Both

S.A.D.O.
"Circle Of Friends"
Noise



Mittlerweile ist es 3 Jahre her, daß uns S.A.D.O. mit ihrem Erstling "Shout" beglückt hatten. Außer in Berlin kam die Scheibe nirgends so recht an und auch mir gefiel sie überhaupt nicht. Ganz anders nur das neue Album "Circle Of Friends". Schon die Opener auf beiden Seiten überzeugen mich von dieser LP. Auch der Rest geht mehr nach vorne los, die Arguments sind besser und ein stark verbesserter Sound tat sein übriges. Man hat halt in 3 Jahren dazugelernt. Es wäre zu wünschen, daß S.A.D.O. auch in der BRD häufiger Live zu sehen wären. Wegen ihren fantastischen Shows und wegen der echt guten neuen LP, der ich eine 8 gebe.

Metal Manni

METAL POST

Hi, Jungs!

Ich halte gerade die 9. Ausgabe Eures Mags in den Händen und bin fast restlos zufrieden. Eure Riesenberichte von Manowar waren geil. Das einzige, was mir mißfallen hat ist die Tatsache, daß Euer Mitarbeiter Jörx MANILLA ROAD vorgeworfen hat, sie würden auf "Crystal Logic" altmodisch klingen und hätten einen schlechten Sänger. Das ist Fantasy - Metal. Zwar ungewöhnlich, aber das ist Geschmacksache, für mich sind sie ungewöhnlich gut.

Heißer Tip: Befaßt Euch mal näher mit der Schweizer Combo DRIFTER! Es lohnt sich. (Kult!)

Ciao, stay heavy

ELMAR

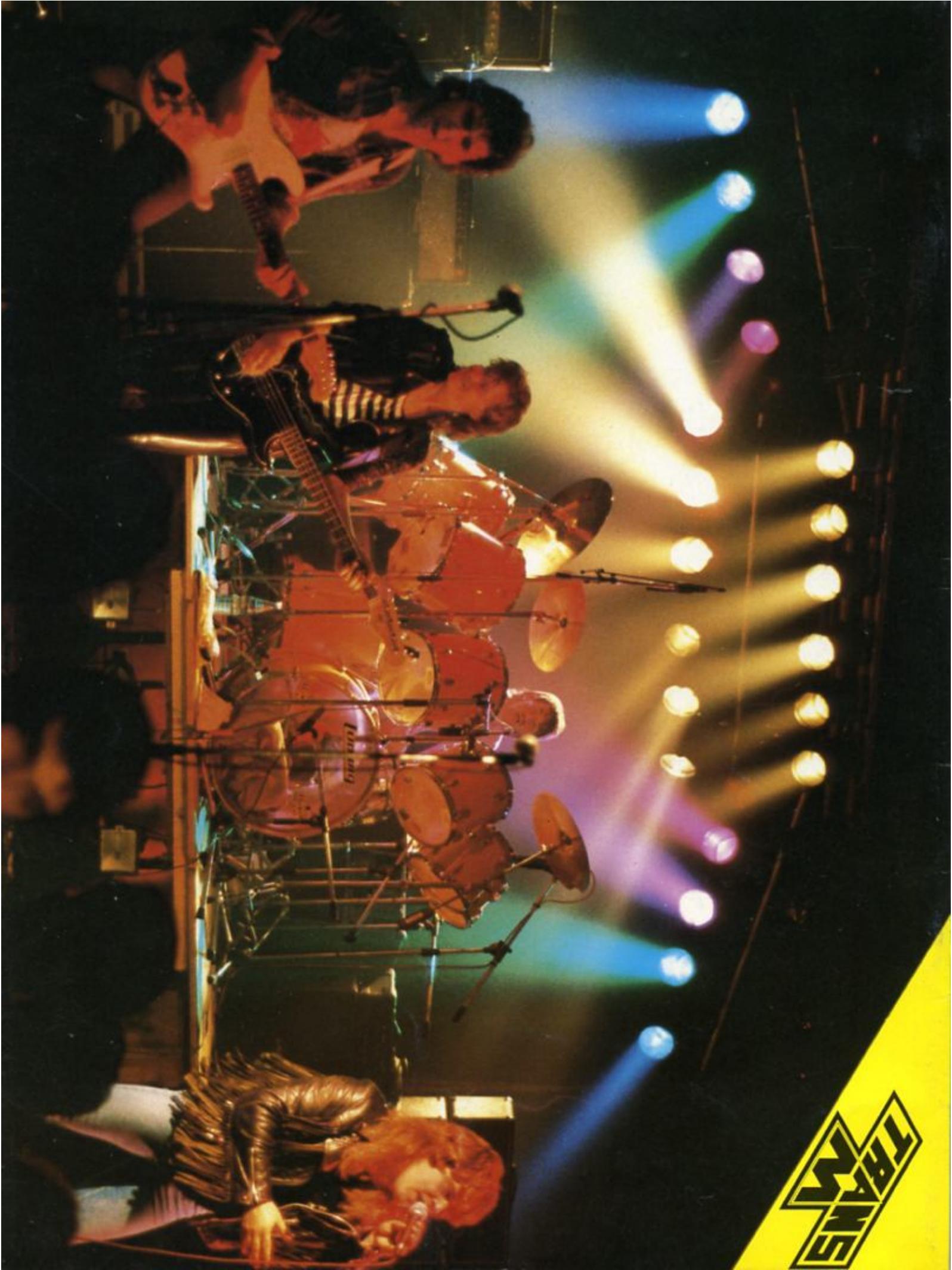
(Bloodstained Angel Fetzer)

Hallo Bloodstained Angel!

Ein heavymäßiges Dankeschön für Deinen Leserbrief. Schade das Dir an der Ausgabe Nr. 9 etwas mißfallen hat. Aber wie Du schon sagest, ist Musik eben Geschmacksache. Es soll sogar Leute geben die auf Heino oder modernes Reden (Modern Talking) voll abfahren. Stell Dir vor sie sollten eine Kritik über MANILLA ROAD verfassen... Dank auch für deinen Tip mit der Schweizer Combo DRIFTER. Vielleicht kannst Du uns ja schon einmal die Adresse zukommen lassen?

Thanks and
so long

DIE REDAKTION



TRAMPS